

JENSEITS DES BERMUDA DREIECKS VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN ALS THEMA DER POLITISCHEN JUGENDBILDUNG

AK Ruhr (Herausgeber)

EINLEITUNG	6
WIESO GLAUBEN MENSCHEN AN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN?	8
WIE KANN MAN VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN DEFINIEREN?	14
VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN, DIE MAN KENNEN SOLLTE	18
VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN IM NEWSZYKLUS	26
VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN ALS POLITISCHES INSTRUMENT	34
VERSCHWÖRUNG GEGEN DIE „NATÜRLICHE“ ORDNUNG ZUR VERBINDUNG VON VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN UND EXTREMER RECHTEN	38
VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN AUS BERATERISCHER SICHT EINBLICKE IN DIE PRAKIS:	46
IMPRESSUM	53

6	EINLEITUNG
8	WIESO GLAUBEN MENSCHEN AN VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN?
14	WIE KANN MAN VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN DEFINIEREN?
18	VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN, DIE MAN KENNEN SOLLTE
26	VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN IM NEWSZYKLUS
34	VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN ALS POLITISCHES INSTRUMENT
38	VERSCHWÖRUNG GEGEN DIE „NATÜRLICHE“ ORDNUNG ZUR VERBINDUNG VON VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN UND EXTREMER RECHTEN
46	EINBLICKE IN DIE PRAXIS: VERSCHWÖRUNGSTHEORIEN AUS BERATERISCHER SICHT
53	IMPRESSUM

Um das sagenumwobene Bermuda- oder Teufelsdreieck ranken sich abenteuerliche Mythen: In dem rätselhaften Seestück im westlichen Atlantik sind der Legende zufolge etliche Schiffe, teils größer als die Titanic, spurlos verschwunden und Flugzeuge haben sich auf mysteriöse Weise in Luft aufgelöst. Sogar eine gigantische Pyramide von 450 Meter Höhe wird auf dem Meeresgrund vermutet. Manche Quellen sehen in dem gefürchteten Ozeangebiet nördlich der Karibik nicht weniger als das Tor zu einer anderen Dimension. Oder waren dort Außerirdische am Werk?



Welche wissenschaftliche Erklärung hinter den unerklärlichen Geschichten auch stecken mag, viel wichtiger ist für uns die Frage: Warum glauben wir überhaupt an derartige, nicht verifizierbare Verschwörungstheorien? Handelt es sich dabei um eine psychische Störung? Werden wir fremdbestimmt? Oder schlichtweg mit Informationen überflutet?


Das Phänomen Bermudadreieck ist kein Einzelfall. Die beiden klassischen Konstrukte der Freimaurer- oder Illuminatenverschwörung und der antisemitischen „jüdischen Weltverschwörung“, aber auch Ereignisse der Gegenwart wie im Falle von 9/11 verdeutlichen die politische Dimension des Themas. Ob Terroranschläge, Attentate oder Naturkatastrophen: Verschwörungstheorien knüpfen häufig an Verunsicherungen und Ängste sowie bereits bestehenden Vorurteile an. Mit Facebook, Instagram & Co. hat ihre Verbreitung eine unkontrollierbare Geschwindigkeit aufgenommen, weltweit und durch alle Alters- und Bevölkerungsschichten hindurch. Rechtspopulist*innen machen sich diese Macht zunutze und positionieren sich vor allem im Netz als Aufklärer*innen und Verbündete des Volkes im Kampf gegen die vermeintlichen Verschwörer*innen.

Der Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen (AK-Ruhr) stellt sich der Herausforderung, Verschwörungstheorien in den Fokus zu nehmen. In der Auseinandersetzung gilt es, die Wirk- und Funktionsweisen des Verschwörungsdenkens zu diskutieren und in ihren unterschiedlichen Facetten zu begreifen.

Die vorliegende Broschüre soll vornehmlich den Akteur*innen aus der politischen Jugendbildung einen Ein- und Überblick zum Thema Verschwörungstheorien sowie Arbeitsansätze zur weiteren Vertiefung liefern, um sich nicht auch in Rätseln oder bizarren Erklärungsversuchen zu verlieren.

WIESO GLAUBEN MENSCHEN AN VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN?

von Sebastian Bartoschek

The background of the cover is a solid yellow color. It features several thin, white, straight lines that intersect and cross each other in various directions, creating a dynamic, abstract geometric pattern. The lines vary in length and orientation, some running diagonally and others more horizontally or vertically. The overall effect is clean and modern.



Eine der am meist gestellten Fragen im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien ist stets die Frage nach dem „Wieso?“. Wieso glauben Menschen an Verschwörungstheorien? Glauben alle Menschen an Verschwörungstheorien? Und wenn nein, welche Merkmale muss eine Person aufweisen, um besonders stark an Verschwörungstheorien zu glauben? Mitunter geht diese Frage mit der Tendenz einher, dem Verschwörungstheorien-Gläubigen das Label der psychischen Krankheit bzw. Störung zu verleihen.

Bevor wir genauer auf das „Wieso?“ schauen, können wir bereits hier festhalten: Der Glaube an Verschwörungstheorien ist im Allgemeinen eben kein Ausdruck einer psychischen Störung. Zwar gibt es psychische Störungen, wie die paranoide Schizophrenie oder die Paranoia als Wahn - der sog. Verschwörungswahn - doch sind die Anzeichen dieser klinischen, krankhaften Störung klar definiert und unterscheiden sich deutlich von dem, was den normalen Verschwörungstheorien-Glauben auszeichnet. Vielmehr ist es so, dass jeder psychisch gesunde Mensch an einige Verschwörungstheorien glaubt. Doch einige Menschen glauben in der Tat an mehr Verschwörungstheorien als andere Menschen. Nun also: Wieso?

Es gilt hier zwei grundsätzliche Ansätze bei der Erklärung zu unterscheiden: Das eine sind allgemeinspsychologische Effekte, sie betreffen jeden Menschen, ja, die Menschheit als Spezies. Eine Verknüpfung zu evolutionären Prozessen liegt nahe. Die andere Ebene sind eben solche Effekte und Facetten, bei denen es Unterschiede zwischen den Menschen gibt, man spricht von individualpsychologischen Größen. Für die Zwecke dieser Publikation wollen wir im Rahmen der Individualpsychologie die Gruppe junger Menschen zudem genauer betrachten.

Allgemeinspsychologische Ebene

Starten wir mit der allgemeinspsychologischen Ebene. Die organische Stärke der Spezies Mensch liegt im Gehirn, nicht in irgendeinem besonders ausgeprägten Sinnesorgan oder ähnlichem. Es ermöglichte dem Menschen mittelbar komplexe Kommunikation und, was hier entscheidend ist, das Entdecken von Zusammenhängen, Mustern und Strukturen. Der Mensch ist ein außerordentlich guter Musterdetektor. In der Frühzeit der Menschen waren solche Muster beispielsweise das Erkennen von Zyklen der Natur, Ebbe und Flut, Jahreszeiten und ähnliches. Zudem half das Auffinden von Mustern dabei, Gefahren zu minimieren und vorherzusehen. Dem Donnern folgte der Blitz, dem Rascheln im Gebüsch mitunter der Säbelzahniger. Doch nicht immer folgte dem Rascheln der Tiger. Aber: die evolutionär bessere Strategie war, lieber einmal auszuweichen und auf der Hut zu sein, obwohl dem Rascheln nur ein wildes Huhn folgte, als einmal zu wenig auf der Hut zu sein, und die den letzten Fehler vor der Weitergabe der eigenen Gene sein zu lassen. Oder anders: die evolutionär stabilere Strategie für den Menschen war, lieber ein Zuviel an Mustern zu sehen und Gefahr zu erwarten. Die überbordende Mustererkennung begünstigte zum einen das Entstehen von Religionen, die über die einfachen beobachtbaren Wirkzusammenhänge noch komplexere Erklärungsmuster stülpten, als eben auch das Entstehen von Verschwörungstheorien.

Religionen und Verschwörungstheorien eint die Vereinfachung von Ursache und Wirkung, die Entrückung der eigentlich handelnden Ebene in eine höhere Ebene und eine Vielzahl von Regeln und Anleitungen, was zu tun ist, um eben Sicherheit zu erfahren. Verschwörungstheorien unterscheidet von Religionen, dass sie so gut

wie nie eine positive Projektionsfläche bieten und wenig Spiritualität beinhalten, sie sind also letztlich negativistischer als dies bei der Mehrzahl der Religionen der Fall ist. Gleichwohl zeigt sich, dass unter hochreligiösen Menschen eben auch viele Verschwörungstheorien geglaubt werden.

Man mache sich auch klar, dass der Glaube an Verschwörungstheorien eben nicht nur Ausdruck eines überbordenden oder fehlgeleiteten Denkkapparates ist. Dies wird leider oft vergessen. Es gibt reale Verschwörungen, und so ist es durchaus sinnhaft, sich gegen diese zu wappnen. Eine der sicherlich bekanntesten realen Verschwörungen ist die Ermordung von Gaius Julius Cäsar am 15. März 44 v. Chr. durch eine Verschwörung von Senatoren. Cäsar selbst wollte an diese Verschwörung nicht glauben, und sprach abwertend über die Verschwörungstheoretiker. Viele andere berühmte Verschwörungen drehten sich um die Ermordung Prominenter, dem Gunpowder-Plot in Großbritannien wurde sogar mit dem Guy-Fawkes-Day am 5. November ein eigener Feiertag gewidmet. Doch muss man gar nicht so weit zurück in die Vergangenheit gehen: Nicht-öffentliche Verabredungen zu Illegitimem bis Illegalem – wie man Verschwörungen definieren kann, sind bis heute Teil der Realität. Mit Blick auf die Bundesrepublik gilt beispielsweise festzuhalten, dass das Bundeskartellamt durchaus auch dafür da ist, Verschwörungen zu Preisabsprachen, Marktaufteilungen und ähnlichem zu verfolgen. Geschichtlich gab es in diesem Kontext zum Beispiel tatsächlich das (geheime) Phoebus-Kartell, in dem Glühbirnenhersteller sich verabredeten, künstlich die Laufzeit von Glühbirnen zu verkürzen. Im Jahr 1941 endete dieses Kartell, gleichwohl es bis heute als Verschwörungstheorie fortlebt.

Der Mensch als solcher ist also gut dafür angelegt, Muster zu erkennen, auch da, wo keine sind, und mitunter macht es auch Sinn, Verschwörungen zu wittern, weil es solche auch in der Realität gibt.

Relevante psychologische Effekte

Dazu kommen psychologische Effekte, die allgemeinpsychologisch sind, und es begünstigen, dass ein Mensch beim Glauben an eine Idee, eine Ideologie, eine Meinung oder eben eine Verschwörungstheorien bleibt. Einer der wirkmächtigsten Effekte ist dabei die sog. Bestätigungstendenz, engl. *confirmation bias*. Dieser Effekt beschreibt, dass wir tendenziell eher solche Informationen suchen, wahrnehmen und für wahr nehmen, die unseren bisherigen Überzeugungen entsprechen. Das ist an sich gut, bewahrt es den Menschen doch davor, immer und immer wieder Denkmuster zu hinterfragen und im Alltag in einer unzählbaren Zahl von Einzeleindrücken und -informationen zu ertrinken, so dass der Mensch schließlich droht handlungsunfähig zu werden. Die Mehrheit von uns liest eben Medien, die dem entsprechen, was man ohnehin an politischer Ausrichtung hat. Dieser Effekt führt natürlich auch dazu, dass Menschen immer mehr und fortgesetzt Bestätigung für Verschwörungstheorien finden, zumal insb. das Internet, anders als klassische Medien, die Möglichkeit gibt, irgendwo ein Medium, eine community, ein vermeintliches Presseorgan zu finden, das den Glauben an jede beliebige Verschwörungstheorie stützt.

Deswegen sorgt der sog. backfire effect dafür, dass wir auf allzu viele und insb. aggressiv vorgetragene Gegenargumente, unabhängig von ihrem Wahrheitsgehalt, mit einer Art Wagenburgmentalität reagieren und immer stärker in mentale – oder reale – Gegenwehr gehen, um nicht von unseren bisherigen Denkmustern und Glauben ablassen zu müssen.

Blicken wir nun von dem, was alle Menschen eint, auf das, was Menschen mit Blick auf den Glauben an Verschwörungstheorien unterscheidet. Demographische Betrachtungen bringen nur wenig Erhellendes. Man kann ausführen, dass junge Menschen mehr an Verschwörungstheorien glauben als ältere, bildungsferne mehr als bildungsnahe und ebenso solche mit starken religiösen und politischen extremistischen Ansichten. Allerdings verschieben diese Befunde oft nur die Frage nach dem „Wieso?“ um eine Ebene.

In den letzten Jahren kristallisierte sich heraus, dass besser als die benannten Faktoren der Glaube an Verschwörungstheorien durch die Betrachtung der wahrgenommenen Selbstwirksamkeit erklärt werden kann. Selbstwirksamkeit ist dabei die Überzeugung eines Menschen, selbst für sein Leben verantwortlich sein zu können, und nicht Spielball von Zufall und diffuser Kräfte zu sein. Verschwörungstheorien helfen eindeutig dabei, diese Selbstwirksamkeit zurück zu erlangen bzw. zu erhöhen. Als hinter dem eigenen Pech, der eigenen Krankheit verursachend stehend, werden eben sinistre Kräfte angesehen wodurch das eigene Leiden einen Sinn erlangt. Doch auch wenn es nicht um eigenes Leid im Sinne einer Krankheit geht, helfen Verschwörungstheorien dabei, aus einem zunehmenden Wust von sich widersprechenden und komplex bis gar nicht verknüpften Einzelinformationen Sinnhaftigkeiten und Kausalitäten zu formen. Somit überrascht es nicht, dass unter Verschwörungstheorien-Gläubigen oft Menschen sind, die sich – sei es nun zu Recht oder zu Unrecht – als gescheitert, bedroht, abgehängt empfinden. Nicht vergessen werden sollte hier auch, dass Verschwörungstheorien, eben gleichsam wie Religionen, Handlungsanreicherungen geben, was zu tun ist – und ich damit auch noch Erfolg haben kann, was den Glauben wiederum verstärkt. Glaube ich beispielsweise, dass Flugezeugkondensstreifen in Wirklichkeit von der Regierung ausgebrachtes Gift sind (sog. „Chemtrails“), um die Bevölkerung krank zu machen, habe ich vielleicht ein Erklärungsmodell für meine Kopfschmerzen. Diese wiederum sind meist bis fast immer psychischen Ursprungs. Stelle ich nun eine Schale mit Essig auf den Balkon und neutralisiere dadurch vermeintlich die vermeintlichen Chemtrails, kann sich dadurch psychische Entlastung ergeben, die real meine Kopfschmerzen verringern kann. Der Fehlschluss liegt jedoch nahe und ist überwältigend: meine Kopfschmerzen sind weg, weil der Essig die Chemtrails neutralisierte.

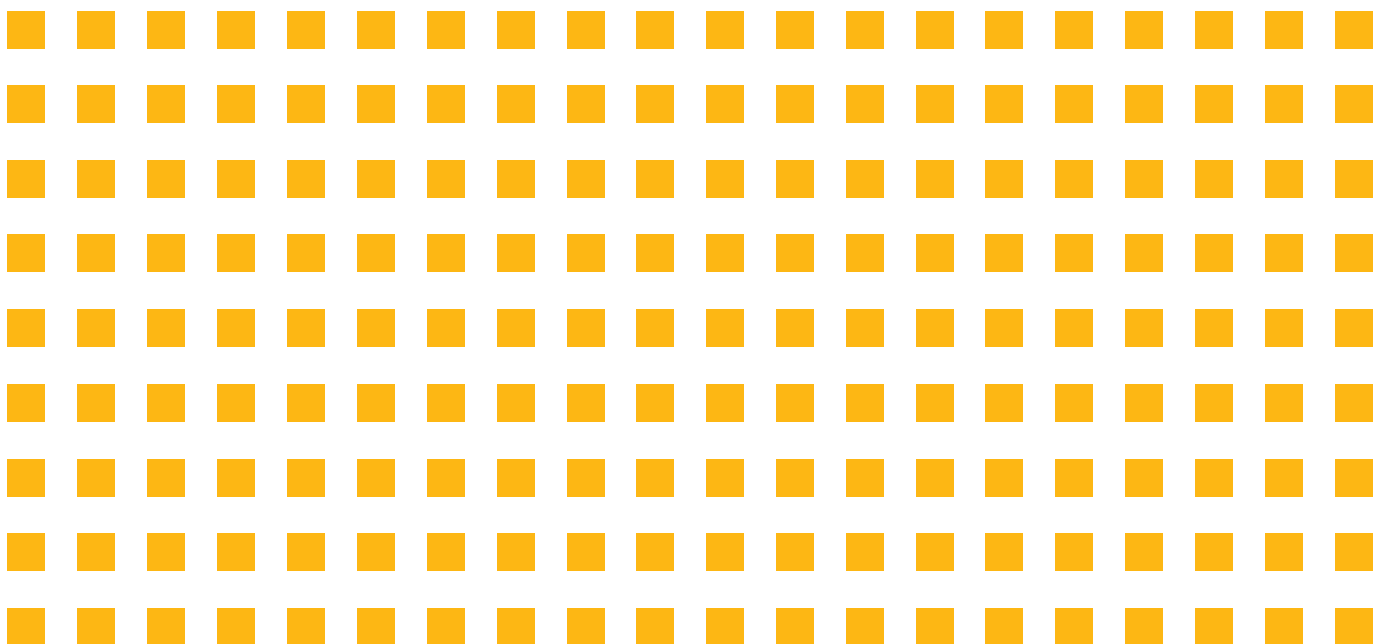
Glaube an Verschwörungstheorien bei jungen Menschen

Junge Menschen können noch einmal gesondert mit Blick auf den Glauben an Verschwörungstheorien betrachtet werden. Einerseits ist es so, dass junge Menschen einen besonderen Impetus haben, der darauf gerichtet ist, die Welt zu verändern, etwas Besonderes zu erleben, es besser zu machen, als die Generationen vor ihnen und sich von eben jenen abzugrenzen. Das war schon immer so, und es ist nicht zu erwarten, dass dies je anders werden sollte. Dies beinhaltet auch, etablierte und gesellschaftlich konsensuale Erklärungen und Denkmodelle zurückzuweisen und neu überdenken zu wollen. Verschwörungstheorien können ein guter Teil davon sein: sie bieten neue Sichten, sind meist auf den ersten Blick in sich logisch und widerspruchsfrei, und stehen im Gegensatz zu dem, was offizielle Mehrheitsmeinung ist. Auch können Verschwörungstheorien und das Spiel mit ihnen benutzt werden, um Ältere zu provozieren und sich von ihnen abzugrenzen.

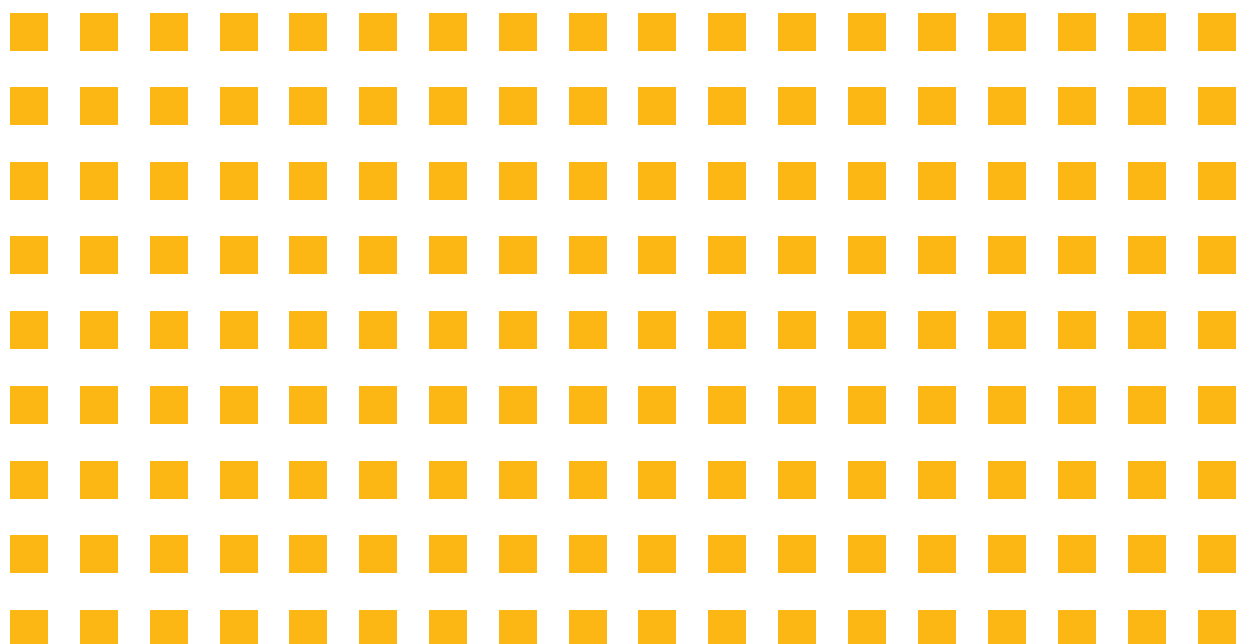
Junge Menschen hängen insgesamt auch häufiger politisch extremistischen Denkmodellen an, gleich ob im links- oder rechtsextremen Bereich. Politischer Extremismus wiederum geht stets, und unabhängig von seiner Ausrichtung, mit Verschwörungstheorien einher, am populärsten dabei die Ansicht – links wie rechts –, dass eine kleine und geheime Gruppe von Menschen die finanziellen und politischen Angelegenheiten der Welt bestimmt. Der Weg von hier zu antisemitischen Verschwörungstheorien ist besonders kurz, wird dann aber gerne als Antizionismus, Israelkritik oder Kapitalismuskritiker getarnt. Damit wird nicht behauptet, dass jede Kapitalismuskritik antisemitisch ist, doch wer anfängt Kapitalismuskritik auf Kritik einer bestimmten kleinen Gruppe von Menschen zu reduzieren, der ist in jedem Fall zumindest in verschwörungstheoretischen Gefilden unterwegs; auch hier dann, um komplexe Zusammenhänge auf einfache Kausalitäten zu reduzieren, und Selbstwirksamkeit dadurch herzustellen, dass nun eben gegen jenen vermeintlich klar definierten Feind gekämpft werden muss.

WIE KANN MAN VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN DEFINIEREN?

von Dr. Marius Raab



Verschwörungstheorien sind: Theorien über Verschwörungen. Schon an dieser eher schlichten Definition – man hat ja nur den Begriff in seine Bestandteile aufgebrochen – scheiden sich die Geister. Ist mit ‚Theorie‘ eine Erklärung gemeint, die einer wissenschaftlichen Theorie entspricht – also mit widerlegbaren Behauptungen, systematisch aufeinander bezogenen Aussagen, und im Einklang mit vielen Beobachtungen und Befunden? Oder steht ‚Theorie‘ hier einfach nur für ‚Vermutung‘? Muss eine ‚Verschwörung‘ immer etwas Böses im Schilde führen, oder kann es irgendeine heimliche Absprache mehrerer Menschen sein? Wenn ich etwa den Verdacht habe, dass meine Freunde eine Überraschungsparty zu meinem Geburtstag planen: Ist das eine Verschwörungstheorie?



Viel Verwirrung, in der Populärkultur ebenso wie in wissenschaftlichen Publikationen, rührt vom Streit über die richtige Definition her. Unterschiedliche Philosophen, Psychologen und Historiker bringen unterschiedliche Sichtweisen mit und streiten dann zum Beispiel darüber, ob eine Überraschungsparty Stoff für eine Verschwörungstheorie sein kann. Für die praktische Arbeit, für das Erkennen von und den Umgang mit Verschwörungstheorien, lenkt dieser akademische Streit eher ab.

Dieser Abschnitt definiert Verschwörungstheorie deshalb erst einmal sehr allgemein. Danach werden typische Merkmale solcher Theorien vorgestellt; und mögliche Kriterien für eine Unterscheidung.

Eine Verschwörungstheorie ist: Die *begründete* Annahme, dass ein *wichtiges* Ereignis oder Geschehen von einer *Gruppe* von Menschen herbeigeführt wurde, die im *Verborgenen* arbeiten.

■ *Begründet* bedeutet, dass die Annahme von Belegen, mit Zeugenaussagen und mit logischen Schlussfolgerungen gestützt wird. Diese Belege können auch falsch sein, die Zeugenaussagen unwahr – über die Qualität der zu Grunde gelegten Quellen ist damit noch nichts gesagt. Aber es handelt sich um eine Geschichte, die auf Ursachen und Hintergründe eingeht. Das unterscheidet sie von Vorurteilen und Stereotypen.

■ *Ein Ereignis ist dann wichtig, wenn es Auswirkungen auf das eigene Leben hat. Die Auswirkungen müssen nicht materieller Natur sein. Auch wenn persönliche Überzeugungen und Werte durch die Verschwörer bedroht sind, lässt einen das nicht kalt.*

■ *Eine Gruppe von Verschwörern ist zwar notwendig für eine Verschwörungstheorie; die Gruppe muss aber nicht immer genau definiert sein. Auch vage Zuschreibungen wie „die Mächtigen“ oder „die Bänker“ taugen als Verschwörergruppe.*

■ *Das liegt auch daran, dass diese Gruppen im Verborgenen wirken und deshalb schwer zu greifen sind. Und diese Heimlichkeit ist ein weiterer wesentlicher Aspekt einer Verschwörungstheorie. Daraus folgt, dass das, was da passiert, unter dem Radar läuft und damit nicht den üblichen Kontrollmechanismen unterworfen ist.*

Verschwörungstheorien erklären also einen Ausschnitt der Geschichte und/ oder der Gegenwart, indem sie eine heimlich agierende Gruppe als erfolgreiche Urheber sieht – und dafür Gründe benennt. Daraus ergeben sich notwendigerweise einige Eigenschaften, die typisch sind für Verschwörungstheorien:

■ *Verschwörungstheorien sind nicht widerlegbar: Es ist unmöglich zu beweisen, dass nicht doch irgendwo auf der Welt gerade eine Geheimgesellschaft daran arbeitet, eine Regierung zu unterwandern.*

■ *Sie setzen ein großes Maß an Kontrolle voraus: Viele Menschen müssen im Geheimen zusammenarbeiten – und niemand darf aussteigen und ‚auspacken‘.*

■ *Was passiert, passiert aus Absicht. Einschneidende, folgenreiche Ereignisse geschehen nicht einfach so, sondern werden geplant und umgesetzt, um bestimmte Konsequenzen gezielt herbeizuführen.*

■ *Die Verschwörer müssen also sehr mächtig sein, oder zumindest ausgesprochen klug und beharrlich – sonst würden ihre Pläne wahrscheinlich scheitern.*

■ *Verschwörungen können nur bestehen, wenn Kontrollmechanismen – zum Beispiel die Justiz und eine unabhängige Presse – versagen, Teil der Verschwörung sind oder zumindest sehr erfolgreich getäuscht werden.*

Diese Merkmale verbinden die meisten Verschwörungstheorien. Die Unterschiede sind dann inhaltlicher Natur; *Urheber, Ziele und Folgen* der Verschwörung machen die enorme Bandbreite des Genres aus. Eine gegebene Theorie ist beispielsweise dadurch gekennzeichnet, wie gut sie *begründet* ist. Beruht sie auf einer Handvoll YouTube-Videos, ist das eher dünn; sie kann aber auch auf mehreren Büchern, dokumentierten Zeugenaussagen und von Whistleblowern geleakten Dokumenten beruhen. Ein weiteres inhaltliches Kriterium ist die *Reichweite*: Es gibt lokale Theorien, die ein konkretes Ereignis in der unmittelbaren Umgebung erklären; und als anderes Extrem gibt es Theorien, in denen über viele Jahrhunderte eine weltweite Verschwörung unterstellt wird, die hinter allen Kriegen und allen Errungenschaften steckt. Dabei zeigen sich Unterschiede, wie *politisch* eine Theorie ist. Das vielleicht wichtigste Kriterium einer spezifischen Verschwörungstheorie ist aber: Ist sie das *Instrument* einer Ideologie? Manche Theorien werden von Ideologien bewusst gestreut, um Hetze zu betreiben; ein bekanntes Beispiel sind die so genannten „Protokolle der Weisen von Zion“, einer Propagandaschrift in denen eine jüdische Weltverschwörung unterstellt wird. Das Gegenteil sind Graswurzel-Theorien, die sich nicht gegen

Minderheiten richten, sondern gegen etablierte und intransparente Systeme. Ein Beispiel dafür sind Annahmen über einen zu mächtigen und nicht mehr vollständig demokratisch legitimierten Überwachungsapparat – mit allen Konsequenzen für eine transparente und offene Gesellschaft.

Konfrontiert mit einer Verschwörungstheorie – etwa im Alltag der pädagogischen Arbeit – hilft es, die wichtigsten Merkmale dieser Theorie abzufragen und zu diskutieren. Solche Theorien haben den Vorteil, dass sie sehr explizite und bewusste Vorstellungen sind und sie damit im Gespräch gut zu fassen. Wichtige Fragen sind:

- *Was bewirkt (oder welches Ereignis wird erklärt durch) die Verschwörung?*
- *Wer oder was ist dadurch bedroht?*
- *Wer sind die Verschwörer?*
- *Warum sind die Verschwörer bisher nicht aufgehalten worden?*
- *Welche Belege/Evidenzen/Hinweise gibt es, die die Theorie stützen?*
- *Welchen Hintergrund hat der Mensch, der diese Theorie vertritt?*
- *Wer hat ein Interesse an der Verbreitung der Theorie?*

Mit diesem Wissen lässt sich dann einschätzen: Handelt es sich um eine lokale oder eher globale Verschwörungstheorie? Auch lässt sich sagen, wie politisch aufgeladen die Theorie ist; wie gut sie begründet ist; und ob sie eher zu den Theorien gehört, die vorrangig der Propaganda und der Hetze dienen. Mit einem so differenzierten Bild der jeweiligen Verschwörungstheorie lässt sich dann die entscheidende Frage besser einschätzen: *Was bringt dem Theoretiker oder der Theoretikerin diese Ansicht?* Damit wiederum lassen sich Strategien für das weitere Vorgehen entwerfen. Um die Funktion solcher Theorien und den Umgang damit geht es in den folgenden Abschnitten.

Ein Begriff ist bisher noch nicht gefallen: Wahrheit. Bei Verschwörungstheorien bringt einen die Frage, ob die Theorie ‚wahr‘ ist, nicht weiter. Die Unwiderlegbarkeit der meisten Verschwörungstheorien und die Heimlichkeit der Verschwörer macht es schwer bis unmöglich, eine belastbare Aussage zu treffen. Zudem: Nur, weil eine Behauptung über ein gesellschaftlich relevantes Ereignis nicht widerlegbar ist und geheime Absprachen voraussetzt, wird die Behauptung dadurch nicht automatisch falsch. Hinzu kommt, dass absolute Begriffe wie ‚wahr‘ oder ‚falsch‘ für komplexe soziale Sachverhalte nicht gut passen. Und schließlich ist die subjektive, die konstruierte Wahrheit eines Menschen für sie oder ihn die eigentlich ausschlaggebende.

Das heißt nicht, dass Erkenntnis beliebig ist und jede Welterklärung damit gleichartig und gleichwertig. Gerade wenn es um politisch extreme Verschwörungstheorien geht, sind das eben nicht Erklärungen wie andere auch. Die ‚Wahrheit‘ solcher Theorien ist aber nicht der Punkt, über den der Einstieg in eine Auseinandersetzung gut gelingt. Der individuelle Nutzen, den der Glaube an eine bestimmte Verschwörungstheorie hat, ist dafür viel besser geeignet.

VERSCHWÖRUNGS- IDEOLOGIEN, DIE MAN KENNEN SOLLTE

von Florian Hessel



Gesellschaftlich wirksame Konstrukte, wie wir sie im umgangssprachlichen Sinn als „Verschwörungstheorien“ kennen, sind eine Erscheinung der Moderne und traten in dieser Form zuerst ab dem Ende des 18. Jahrhunderts auf. Während heute vor allem einzelne oder Konglomerate von Verschwörungsideen verbreitet werden, stand in der Vergangenheit das vollständige Welterklärungsmodell am Beginn der Wirkungsgeschichte. Immer noch bekannt und wirksam sind von diesen älteren Erzählungen die beiden klassischen Konstrukte der Freimaurer- oder Illuminatenverschwörung sowie der „jüdischen Weltverschwörung“.

Freimaurer und Illuminaten

Die Freimaurer- oder Illuminatenverschwörung ist heute speziell in der Popkultur fest verankert und einem breiten Publikum sehr vertraut. Zuerst im Laufe der französischen Revolution von einem jesuitischen Geistlichen in Buchform zusammengefasst, wurden die tiefgreifenden gesellschaftlichen und politischen Veränderungen der Zeit als Ergebnis einer angeblichen Verschwörung der Freimaurer- oder Illuminatenorden dargestellt. Die tatsächliche Existenz dieser elitären, nach außen abgeschlossenen Vereinigungen sowie der von ihnen selbst kreierte Mythos um ihre Rituale, produzierte bei den Betrachterinnen und Betrachtern Faszination sowie einen Anschein historischer Tiefe und Authentizität, und tut dies bis heute. Die in diesem Verschwörungskonstrukt enthaltene Kombination einer Elitenverschwörung mit geschichtsähnlicher Mythologie macht die Freimaurer-/Illuminatenverschwörung und ähnliche, nach demselben Muster gestrickte Konstrukte zum perfekten Hintergrund für Filme und Bücher wie etwa Dan Browns Bestseller „Sakrileg“ oder Zeitungsgeschichten über den Tod von Prinzessin Diana. Die Konfrontation einer die Machenschaften aufdeckenden Heldin oder eines Helden mit unheimlichen und mächtigen Gegnern und einer hinter den offensichtlichen Dingen verborgenen Struktur ist ein fester Bestandteil unseres kulturellen Vokabulars und der Unterhaltungsindustrie.

Jüdische Weltverschwörung

Auf der Grundlage dieser älteren Konstrukte entstand ab der Mitte des 19. Jahrhunderts die Vorstellung von einer angeblichen „jüdischen Weltverschwörung“, deren Behauptung oder Andeutung seitdem ein wichtiger Bestandteil des modernen Antisemitismus ist. Aus der traditionellen, religiös geprägten Judenfeindschaft entwickelte sich die Ressentimentstruktur des Antisemitismus, in der Jüdinnen und Juden als Personengruppe für die negativen Aspekte des modernen Gesellschaftssystems wie Wirtschaftskrisen, Börsenspekulation, anonyme Herrschaft oder politische Ohnmacht verantwortlich gemacht werden. Die klassische literarische Form des Konstrukts der „jüdischen Weltverschwörung“ sind die zu Beginn des 20. Jahrhunderts erfundenen „Protokolle der Weisen von Zion“, die später von den deutschen Nationalsozialisten für ihre jüdenfeindliche Propaganda genutzt wurden. Moderne Ökonomie, liberale Demokratie und pluralistische Kultur werden hier als bloße Werkzeuge der angeblichen Führer eines imaginierten „Weltjudentums“ präsentiert, die die gesamte Gesellschaftsordnung kontrollieren. Diese Figuren und deren in den „Protokollen“ erzählte geheime Zusammenkunft zur Erringung der Weltherrschaft wurden vielfach als erfunden bewiesen. Trotzdem ist dieses Machwerk – vielleicht auch gerade deshalb – in rechtsextremen und islamistischen Milieus sowie im arabischsprachigen Raum immer noch verbreitet.

Weit über die Grenzen dieser Milieus hinaus einflussreich sind allerdings die in Dokumenten wie den „Protokollen der Weisen von Zion“ vermittelten Vorstellungen von ‚jüdischer‘ Macht und Kollektivität sowie deren be-

sonderer Verbindung mit Finanzwirtschaft und Massenmedien. Daran knüpfen beispielsweise immer wieder einzelne Teile der politischen oder gewerkschaftlichen Linken an, mit Verweisen auf einen angeblichen „Heuschreckenkapitalismus“ und „Banker von der US-amerikanischen Ostküste“. Über alle politischen Spektren hinweg, bis in die Massenmedien und die bürgerliche Mitte hinein, nähert sich eine dämonisierende und von doppelten Standards durchzogene Fokussierung auf den Judenstaat Israel immer wieder verschwörung-ähnlichen Phantasmen des traditionellen Antisemitismus wie den „Organräubern“, „Brunnen-“ oder „Wasservergiftern“ an. Das Gedenken an den Holocaust oder die bloße Thematisierung von Juden Hass wird als vorgebliche Verschwörung zur ‚moralischen Erpressung‘ Deutschlands oder der ‚Weltmeinung‘ („Holocaust-Industrie“) zugunsten Israels angesehen. Auch in wissenschaftlichen Kreisen wird hier häufig auf eine angebliche, übermächtige „jüdische Lobby“ oder „Israel-Lobby“ verwiesen, die die Politik widerstandslos beeinflussen könne und die behaupteten Verbrechen Israels („Nazimethoden“) decke. Noch enger orientieren sich Verschwörungskonstrukte um internationale Treffen wie die sogenannten „Bilderberger“ oder das Weltwirtschaftsforum in Davos an der Folie der „Protokolle“. Die dort sich versammelnden Vertreterinnen und Vertreter von Politik und Wirtschaft werden nicht allein für bestimmte Politiken und Entscheidungen verantwortlich gemacht, sondern mit fast dämonischer Macht, Hinterhältigkeit und Boshaftigkeit ausgestattet; die Treffen selbst oft zum Sitz einer angeblichen, allmächtigen und geheimen „Weltregierung“ erklärt.

Verschwörungstheorien der extremen Rechten

In der sogenannten „Neuen Rechten“ – im Umfeld der AfD oder von Jürgen Elsässers Zeitschrift „Compact“ – werden als vorgebliche Repräsentanten einer solchen

geheimen Machtstruktur die bereits von Antisemiten des 19. Jahrhunderts ähnlich verwendete Familie Rothschild (Inhaber einer der ersten internationalen Banken) und der amerikanische Finanzier und Stiftungsrührer George Soros genannt. Dass beide jüdischer Herkunft sind, wird dabei in den seltensten Fällen vergessen anzudeuten. Insbesondere Soros wird aufgrund seines weltweiten Engagements für Menschen- und Bürgerrechte aggressiv verfolgt. Das Ziel der angeblichen Verschwörung von „Systempresse“, „Finanzoligarchie“ und „globalen Eliten“ soll dabei nicht nur die Entmachtung nationaler Regierungen sein, sondern, wie oftmals behauptet, auch die organisierte und geplante „Unterwanderung“ und „Islamisierung“ der europäischen Gesellschaften durch Flüchtlinge und Einwanderung.

Auch ohne die imaginierten Details einer angeblichen „globalen Elite“ sind Flucht und Migration Anziehungspunkte für im Kern rechtsextreme Verschwörungphantasien. Die Rede von einer „Islamisierung Europas“ bzw. „des Abendlandes“ oder von einer „Asylindustrie“, beste-

hend aus wohlthätigen Organisationen und staatlichen Stellen, die vorgeblich auf Kosten der Allgemeinheit Muslimen oder Flüchtlingen ‚unberechtigte‘ Vorteile verschaffe, enthält immer Elemente unheimlicher Machtstrukturen und geheimer Planung. Ebenso enthalten ist eine Vorstellung, wer ohne solche vorgestellte Manipulation ansonsten niemals zu einer bestimmten Gesellschaft gehören könne.

Im rechtsextremen politischen Spektrum werden neben den zuvor erwähnten Konstrukten noch weitere Verschwörungphantasien mit unterschiedlicher Breitenwirkung gepflegt. Notorisch ist hier die Holocaust-Leugnung oder -Relativierung, wobei die deutsche Vernichtungspolitik gegen Jüdinnen und Juden entweder rundweg bestritten oder zumindest die Opferzahl und

Die „Neuen Rechten“ sind eine Strömung innerhalb der extremen Rechten, die durch eine intellektuelle und wissenschaftliche Ansprache versucht rassistische und menschenverachtende Positionen zu normalisieren und auf einer anderen Ebene zu behandeln. Zwar grenzen sich Vertreterinnen und Vertreter der neuen Rechten von alten extrem Rechten Strukturen ab – diese Abgrenzung ist allerdings strategischer Art.

Die Bilderberger sind auch als Bilderberg-Gruppe oder Bilderberg-Club bekannt. Ein Treffen von einflussreichen Personen, die sich über die aktuellen gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Themen austauschen. Die Treffen sind diskret und nicht öffentlich, die Teilnahme erfolgt nur auf Einladung der Veranstalter.

die Bedeutung als historische Tatsache bezweifelt wird. Der Holocaust und noch mehr dessen Thematisierung in der deutschen Erinnerungskultur wird als eine Erfindung und Manipulation zur Erpressung Deutschlands durch „das Ausland“ und/oder „die Juden“ dargestellt; die offizielle Gedenkpolitik als „Schuldskult“ bezeichnet.

Die Ideen der sogenannten „Neuschwabenland-Treffen“ um den inzwischen verstorbenen **Axel Stoll** haben abseits einer ironischen Thematisierung in der Popkultur kaum noch Bedeutungen.

Neben den erwähnten bekannteren, zum Teil stark antisemitisch geprägten Konstrukten wird hier behauptet, dass sich viele mit außerirdischer oder zumindest hoch überlegener Technologie („Reichsflugscheiben“) ausgestattete Nazis nach 1945 in eine geheime Basis in der Antarktis oder auf die Rückseite des Mondes zurückgezogen hätten. Grundsätzlich ähnli-

che Ideen über eine Weiterexistenz des Deutschen Reichs vertreten die sogenannten „Reichsbürger“. Da die Angehörigen dieser Szene die Legitimität oder sogar Existenz staatlicher Institutionen in Deutschland nicht anerkennen und sich noch immer unter alliierter Besatzung sehen, stellen sie sich selbst beispielsweise Phantasie-Ausweispapiere aus, horten oftmals Schusswaffen und greifen in vielen Fällen auch zu Gewalt gegen Polizei und Behörden.

Axel Stoll war einer der bekanntesten Personen der deutschen Verschwörungstheorien-Szene. Er fügte rechtsextreme Inhalte mit esoterischen Themen zusammen. Stoll war Mitbegründer des Neuschwabenlandtreffens im Jahr 2002. Das Treffen ist eine Austauschplattform extrem rechter Verschwörungstheoretiker.

9/11

Ein zentraler Bezugspunkt für Verschwörungskonstrukte in der Gegenwart sind die islamistischen Selbstmordanschläge vom 11. September 2001. Obwohl dazu unterschiedliche, sich oftmals stark widersprechende Begründungen geliefert werden, folgen letztlich alle Konstrukte einem Grundmuster: die Anschläge auf das

World Trade Center in New York und das Pentagon in Washington seien von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika oder einer noch hinter ihr stehenden geheimen Struktur selbst durchgeführt oder zumindest unterstützt worden, um geopolitische Ziele zu erreichen. Bevorzugt wird sich an Flugplänen oder Gebäudestatik, an staatlicher Inkompetenz oder tragischen menschlichen Fehlern

und Zufällen abgearbeitet, die durch die Annahme einer Verschwörung im Hintergrund in einen vermeintlich logischen Zusammenhang gebracht werden. Dieser vorgebliche Zusammenhang begründet dann wiederum – als geschlossener Kreislauf der Argumentation – die zu seiner Identifizierung notwendige Annahme einer Verschwörung. Propagiert wurden solche Konstrukte bereits wenige Stunden nach dem Einsturz der Zwillingstürme des World Trade Centers, oftmals mit unübersehbar antisemitischer Dimension. Seitdem werden sie weltweit über das Internet, insbesondere durch zahlreiche, teilweise extrem professionell inszenierte Filme auf der Videoplattform YouTube, weiterverbreitet. Im Gegensatz zur Vergangenheit ist damit die Verbreitung von klassischen Medien wie Zeitungen oder Fernsehen unabhängig geworden und kann trotzdem ein riesiges Publikum erreichen. Es ist fast unmöglich bei Interesse an den Ereignissen des 11. September 2001 nicht direkt auf zahlreiche Verschwörungskonstrukte zu stoßen und entsprechend groß ist deren Bedeutung für den massenhaften Glauben an diese oder dann auch andere vermeintliche Verschwörungen heute.

Verschwörungsmilieus

Diese Bedeutung und Wirkung hängt nicht zuletzt mit der Entstehung und Festigung dessen zusammen, was wir als ein Verschwörungsmilieu bezeichnen können. Bereits seit den 1970er Jahren hat sich in den USA eine Subkultur aus Journalistinnen und Journalisten, Hobbyhistorikerinnen und -historikern oder politischen Aktivistinnen und Aktivisten mit eigenen Zeitschriften, Verlagen und Konferenzen gebildet, die mit dem Instrument der „Verschwörung“ unterschiedlichste Sachverhalte zu erklären vorgeben. Dies reicht von der Ermordung des US-Präsidenten John F. Kennedy oder der staatlichen Verfolgung von Widerstand gegen den Vietnamkrieg über Umweltverschmutzung oder neue Waffentechnologien bis zur angeblich gefälschten Mondlandung oder geheim gehaltenen Kontakten mit Außerirdischen und UFOs. Nach dem 11. September entstand daraus unter anderem das sogenannte „9.11 Truth Movement“.

Angehörige unterschiedlichster Schichten sammelten sich in Deutschland anfänglich unter dem Label „Truther“ oder „Infokrieger“ um die angebliche Wahrheit über den 11. September und recht zügig auch einen ganzen Katalog an anderen Verschwörungsideen zu verbreiten. Einige der Konstrukte fanden inzwischen weitere Verbreitung, etwa die sogenannten „Chemtrails“, wonach die Kondensstreifen von Flugzeugen Chemikalien seien, die zur Kontrolle des Wetters oder anderer Umweltbedingungen versprüht würden oder die „BRD GmbH“, demzufolge Deutschland kein souveräner Staat, sondern eine zentral von den USA kontrollierte Firma sei. Anteil daran hatten insbesondere prominente und weniger prominente Künstler wie die Duisburger Band „Die Bandbreite“ oder der Mannheimer Sänger Xavier Naidoo, die entsprechende Phantasien in Songs mehr oder weniger offen propagieren.

Die ursprünglichen Montagsdemonstrationen fanden im Herbst 1989 in der damaligen DDR statt und hatten auch das Slogan „Wir sind das Volk“. Der Bezug war allerdings vollkommen anderer: man protestierte gegen das SED-Regime und für eine Demokratie.

Die Inhalte und das Auftreten der 2014/15 in vielen deutschen Städten existierenden „Neuen Montagsdemos“ oder „Mahnwachen für den Frieden“ sowie deren

Nachfolger wie die „Friedenswinter“-Kampagne oder „PEGADA“ („Patriotische Europäer gegen die Amerikanisierung des Abendlandes“) wurden von diesem Verschwörungsmilieu und den dort verbreiteten Ideen bestimmt und brachten ihm weiteren Zulauf. Ein besonderer Fokus wurde hier, ausgehend von der Ukraine-

krise, auf eine vermeintliche anti-russische Verschwörung der USA und der NATO sowie auf eine angebliche Kontrolle des globalen und des deutschen Finanzsystems durch die amerikanische Notenbank „Fed“ („Federal Reserve Bank“) und/oder eine „Finanzoligarchie“ gelegt, gelegentlich repräsentiert durch „die Rothschilds“. Zentral geprägt wird dieses Verschwörungsmilieu seither verstärkt von Medienunternehmern wie Alex Jones („Infowars“) in den USA und in Deutschland Ken Jebsen („ken.fm“) oder Jürgen Elsässer („Compact“). Zusammen mit Publizisten und Vortragsreisenden wie Andreas Bülow oder Daniele Ganser, gelegentlich unterstützt von Blogs wie „Nachdenkseiten“ oder dem rechtsextremen „Kopp Verlag“, werden hier ganze Kataloge von Verschwörungphantasien und -andeutungen über die unterschiedlichsten Themen angeboten und verkauft – in Deutschland meist mit stark antiamerikanischer Tendenz.

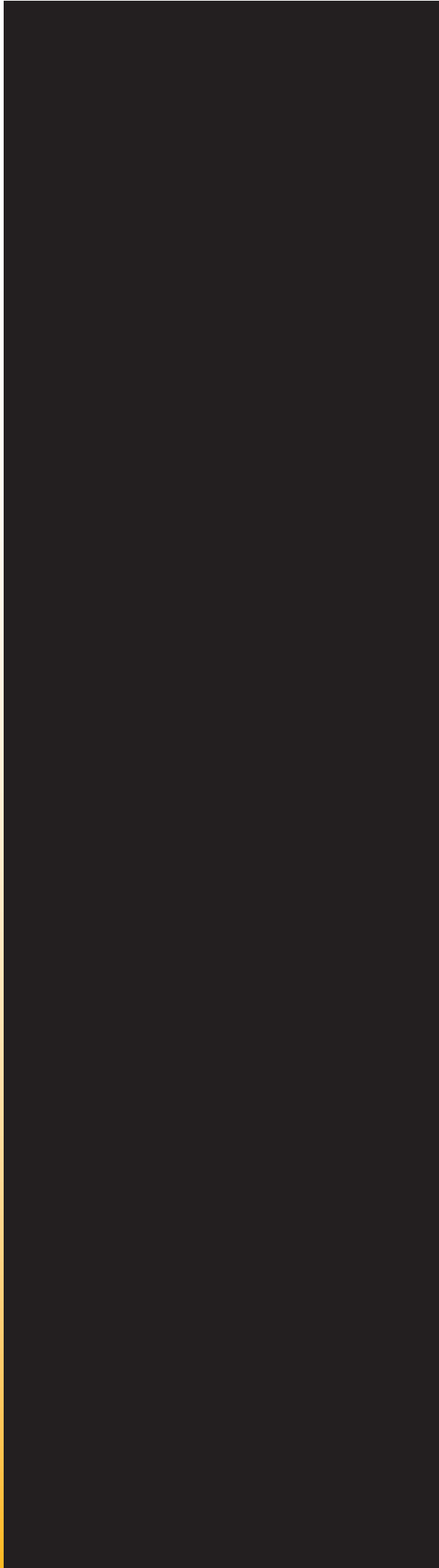
In diesem Katalog enthalten sind auch verschiedene pseudo-wissenschaftliche Konstrukte. Besonders im rechts-konservativen politischen Spektrum werden seit einigen Jahren Ideen vorgetragen, denen zufolge Klimawandel und Erderwärmung nicht existierten, sondern eine bewusst verbreitete Falschinformation seien, getragen von einer Verschwörung von Umweltgruppen und den Vereinten Nationen sowie von liberalen und wissenschaftlichen „Eliten“. Weit über die „Esoterik“-Szene hinaus wirken ähnliche Vorstellungen in Bezug auf die moderne, sogenannte „Apparatemedizin“. Vor allem „Ärzte-Lobby“, Pharmakonzerne und andere angebliche, geheime Strukturen werden hier beschuldigt Wissen über effektive alternative Heilmethoden gezielt zurückzuhalten – Wissen, das man selbst dann meist zu besitzen behauptet. Nicht auf diese Szene beschränkte, sondern zuletzt in die gesellschaftliche Mitte hineinwirkende „Impfgegner“ gehen weiter davon aus, dass insbesondere Impfungen von Kindern (gegen Masern oder Kinderlähmung) eine mindestens unnötige, angeblich sogar hochgradig schädliche Wirkung hätten. Im Verschwörungsmilieu wird in anderem Zusammenhang immer wieder auch die Vorstellung vertreten, HIV/AIDS sei als biologischer Kampfstoff durch die US-Armee entwickelt worden und werde gezielt gegen afro-amerikanische Bevölkerungsteile eingesetzt.

Kaum noch als pseudo-wissenschaftlich zu bezeichnen sind Behauptungen, dass die Erde eine Scheibe sei und allein eine Verschwörung diese angebliche Wahrheit verdecke („flat earther“) oder dass telepathische Gedankenkontrolle existiere, vor der der sprichwörtliche „Aluhut“ schütze. Mit einer ähnlich weltumspannenden Dimension propagiert der ehemalige britische Sportjournalist David Icke eine Super-Verschwörung, nach der alle zuvor erwähnten Konstrukte wie die „Weisen von Zion“, „die Freimaurer“ oder „Bilderberger“ selbst nur eine Kulisse für die angeblich bereits bestehende Weltherrschaft von in der hohlen Erde lebenden, außerirdischen Echsenwesen („Reptiloiden“) seien. „Die Rothschilds“, die Bush-Familie oder das britische Königshaus sollen laut Icke dieser formwandelnden Spezies angehören. Eines zeigt dieses intergalaktische Phantasma sehr deutlich: es gibt letztlich kaum einen Gegenstand, zu dem keine vorgeblich welterklärende Verschwörungsidee mit bedrohlichen, hintergründigen Mächten und feindlichen, unheimlichen Gruppierungen entwickelt werden könnte.



VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN IM NEWSZYKLUS.

von Giulia Silberberger



Als am 11. September 2001 zwei Flugzeuge ins World Trade Center gesteuert wurden, und damit der wohl größte Terroranschlag des noch jungen Jahrhunderts begangen wurde, waren Social Media und die sich dort tummelnden Verschwörungsideologen noch weit entfernt davon, Wirklichkeit zu werden.

Und doch wurden bereits kurz nach den Anschlägen die ersten Unkenrufe im Internet laut, der amerikanische Präsident George W. Bush hätte von dem Angriff gewusst und ihn geschehen lassen, um die USA und die Welt in einen neuen Krieg zu führen. Zunächst leise, zaghaft, aber mit der Zeit immer lauter wurden diese Stimmen. Michael Moores höchst erfolgreicher Dokumentarfilm „Fahrenheit 9/11“ aus dem Jahr 2004 goss frisches Wasser auf ihre Mühlen. Plötzlich waren Verschwörungstheorien salonfähig, fanden ihren Weg ins Kino und wurden offen in Gaststätten und Kantinen diskutiert.

Was folgte, war ein regelrechter Boom selbstgedrehter Videos und Onlineveröffentlichungen, die aufzeigen sollten, dass die Türme kontrolliert gesprengt worden wären und 9/11 ein sogenannter „Inside Job“ gewesen sei – also von der Regierung selbst inszeniert. Seiten wie „Infowars“, eine der damals größten und noch immer bekanntesten verschwörungsideologischen Webpräsenzen, erfuhr einen massiven Userzulauf und auch die noch junge Plattform YouTube begann in den Jahren nach „Fahrenheit 9/11“ die Heimat unzähliger ähnlicher Videos zu werden. Doch längst geht es nicht mehr nur um den Inside Job, eine Sprengung, oder ob Bush tatsächlich etwas geahnt haben könnte. Viele Videos, die streckenweise bis zu vier Stunden dauern, ziehen Parallelen zu Jesuiten, zur jüdischen Weltverschwörung, oder der geheimen Weltregierung „New World Order“ (NWO). Manch einer ist sogar so kühn zu behaupten, die Flugzeuge wären gar nicht real gewesen, sondern lediglich Hologramme.

Die Bedeutung von Social Media.

Die Etablierung von Social Media Plattformen wie Facebook, Myspace, Twitter und Co. hob diese Entwicklung nochmals auf ein neues Level. Plötzlich konnte man sich unabhängig von zwielfichtigen Internetseiten, oder Nischendiskussionen in den damals noch hochpopulären, aber meist auch streng moderierten Online-Foren, über Verschwörungstheorien austauschen. Die ersten verschwörungsideologischen Facebook-Gruppen wurden gegründet. Der Aktivismus der sogenannten „Wahrheitsbewegung“ begann seinen Weg in die öffentliche Wahrnehmung zu finden.

Heute erleben wir bei unserer täglichen Arbeit im Internet sehr häufig, wie sich Verschwörungstheorien noch während einer laufenden Berichterstattung bilden. Besonders häufig ist dies bei Ereignissen wie Terroranschlägen, Naturkatastrophen oder Attentaten zu beobachten.

Als am 13. November 2015 die Attentate von Paris begangen wurden, und die ersten Eilmeldungen der Nachrichtenseiten veröffentlicht wurden, wurden in den Kommentarspalten einschlägiger Gruppen bereits nach wenigen Minuten die ersten Theorien bemüht: Eine **False Flag-Operation** sollen sie gewesen sein. Inszeniert von der Regierung, um einen Bürgerkrieg auf europäischem Boden auszulösen. Die Opfer: sogenannte „Crisis Actors“ – Krisenschauspieler. Die „New World Order“ sei der Drahtzieher, so der Tenor der Kommentatoren.

Unter False-Flag versteht man eine Strategie, bei der die Verantwortung für Ereignisse einer dritten Seite zugeschrieben werden, um diese damit zu diskreditieren oder Anlässe für eigenes Handeln zu schaffen und zu legitimieren.

Auch nach Naturkatastrophen, wie beispielsweise nach dem Erdbeben 2016 in Italien oder nach Überschwemmungen in Küstengebieten, werden Angriffe durch **HAARP** oder Chemtrails vermutet. Verschwörungstheorien zur Wetterkontrolle kommen auf, und natürlich wird auch hier der übermächtige Feind, die „NWO“, mit ihren angeblichen Wetterkontrollwaffen für die Katastrophe verantwortlich gemacht. Auch der Tsunami, der dem Atomkraftwerk in Fukushima zum Verhängnis wurde, soll gezielt durch ominöse, elektomagnetische Skalarwellen (HAARP) ausgelöst worden sein.

HAARP: High Frequency Active Auroral Research Program – ein US-amerikanisches Forschungsprogramm, das Radiowellen zur Untersuchung von der Atmosphäre einsetzt. Die Anlage befindet sich in Alaska.

Besonders interessant ist hier, dass die Abläufe innerhalb dieser Theorienfindung fast immer gleich sind: Noch während der laufenden Diskussion bilden die Kommentatoren eigene Subtheorien, um die Haupttheorie zu stützen. YouTube-Videos, frühere Blogartikel zu ähnlichen Vorfällen, und aus dem Zusammenhang gerissene Aussagen von Politikern werden herangezogen, um zu belegen, dass auch dieses Ereignis von langer Hand geplant gewesen sei. Diese so gesponnenen Theorien werden oftmals erneut von Bloggern aufgegriffen, die nicht selten bereits am Tag nach dem Ereignis voll ausgearbeitete Artikel mit eingebetteten Videos und Links zu anderen, ähnlich gehaltenen Artikeln veröffentlichen, die die Spekulationen der Netzgemeinde zu einer Gesamttheorie zusammenfassen – und sogar noch weiter fortführen.

Diese Artikel wiederum werden erneut in die Gruppen geteilt, und zur Argumentation herangezogen. Man kann also behaupten, dass sich diese Verschwörungstheoretiker in ihrem eigenen, sprichwörtlichen Sud gar kochen.

Ein hervorragendes Beispiel für die Entwicklung von Verschwörungstheorien im Newszyklus ist der erweiterte Suizid des Germanwings-Piloten Andreas Lubitz, das im Folgenden ausführlich dargestellt werden soll.

So funktioniert es. Ein Beispiel.

Als der Germanwings Flug 4U9525 am 24. März 2015 in Südfrankreich an einem Bergmassiv bei Prads-Haute-Bléone zerschellte, wurde sowohl in dem am 6. Mai 2015 veröffentlichten Zwischenbericht, als auch in dem am 13. März 2016 veröffentlichten Abschlussbericht als Ursache für dieses Unglück zweifelsfrei ein erweiterter Suizid des Copiloten Andreas Lubitz festgestellt. Dieser hatte, so die Untersuchung, bei einer passenden Gelegenheit den Flugkapitän mithilfe der Cockpit-Türautomatik ausgesperrt und den Autopiloten auf eine negative Höhe eingestellt, was zum Absturz führte. Ungeachtet der erdrückenden Beweislast und der eindeutigen Untersuchungsergebnisse von unabhängigen Experten, tauchten bereits am Unglückstag eine Reihe von Falschmeldungen und Verschwörungstheorien auf. In sozialen Netzwerken wurden zunächst Falschinformationen gestreut und Bildmaterial in völlig falschen Kontexten verbreitet. Dies ist zwar nicht primär Verschwörungstheorien zuzuordnen, zeigt aber das Potenzial der Dynamik, die ein solches Ereignis in diesen Netzwerken mit sich bringt und die auch der Verbreitung der späteren Verschwörungstheorien Vorschub leistet.

Angebliche Bilder der Unglücksstelle und sogar ein Video, das vermeintlich den Absturz zeigte, fanden noch am Tag des Unglücks, am 24. März, rasant Verbreitung. Diverse Medien, wie zum Beispiel Spiegel Online, wiesen auf die Falschinformationen hin und mahnten, diese Bilder (es handelte sich beispielsweise um Aufnahmen aus dem Jahr 2007) nicht weiter zu verbreiten. Während diese Fakes primär darauf abzielten, durch virale Verbreitung die Reichweite der Erstellerseiten zu erhöhen, bildeten sich bald darauf auch „echte“ Verschwörungstheorien.

Bereits am 25. März kursierte die Falschmeldung, dass der Formel 1 Pilot Fernando Alonso unter den Opfern sei. Diese konkrete Meldung ging auf das eilig eingerichtete Blog „germanwinggs676.blogspot.com“ zurück. Die Seite ist unter dieser Adresse bis dato immer noch aufrufbar, wobei diese Meldung den einzigen Eintrag darstellt. Auch hier kann man noch von einem schlechten Scherz ausgehen, wahrscheinlich sollte hier lediglich Verwirrung gestiftet oder die Reichweite der verbreiteten Facebook-Seite gesteigert werden.

Am 26. März tauchte dann die erste Verschwörungstheorie auf, die die Hintergründe zu erklären versuchte. Auf Facebook tauchten Gruppen auf, die Namen wie „Héro de l’Etat Islamique“ (Held des Islamischen Staates) trugen. Hiermit sollte bereits zu einem Zeitpunkt, an dem es noch keinerlei Anhaltspunkte für das Motiv des Copiloten gab, ein terroristischer Hintergrund suggeriert werden. Infolgedessen wurden ebenfalls auf Facebook Hetz-Seiten gegründet, die sowohl Andreas Lubitz, als auch seine Familie in schlimmster Weise herabwürdigten, diffamierten und den Hinterbliebenen den Tod wünschten. Ebenfalls wurden Kopien des persönlichen Profils von Andreas Lubitz erstellt, die im Minutentakt neue „Freunde“ gewannen. In den öffentlichen Posts dort wurden wiederum die oben erwähnten Theorien über einen islamistischen Hintergrund verbreitet und stießen auf breite Zustimmung unter den Leserinnen und Lesern. Weitere, teils abstruse Mutmaßungen ergänzten die Hasstiraden auf den Copiloten und seine Familie, hier kam es teilweise zu strafrechtlich relevanten Äußerungen wie Aufruf zu Gewalttaten gegenüber den Hinterbliebenen. Das echte Profil von Andreas Lubitz wurde indessen, wahrscheinlich von Angehörigen, deaktiviert – auch hier wurden Todesdrohungen in den Kommentaren ausgesprochen und krude Theorien zum Unglückshergang gesponnen. Ein Beispiel:

„Seine Facebook Seite wurde mittlerweile von irgendjemand der wohl Zugriff auf sein Passwort hatte deaktiviert? Wer wusste noch vorher dass er vor hatte über 150 Menschen kaltblütig in den Tod zu reißen! Die Person die seine Facebook Seite deaktiviert hat koennte moeglicherweise wichtige Beweise vernichten [...]“ (sic)

Unterstützt durch eine teilweise kritikwürdige Berichterstattung in den Medien, wegen der auch hunderte von Beschwerden beim Presserat eingingen, gewann die Geschichte der Verschwörungstheorien um dieses Unglück langsam an Fahrt.

Circa drei Wochen später, am 13. April, veröffentlichte das rechtsradikale und islamophobe Blog „Michael-Mannheimer.net“ einen Artikel mit dem Titel „Verheimlicht die Bundesregierung einen möglichen Übertritt des Germanwings-Co-Piloten Lubitz zum Islam?“. Gestützt wurde diese Hypothese durch ein gefälschtes Schreiben, welches dem SPD-Politiker und Wehrbeauftragtem des Bundestags Dr. Hans-Peter Bartels zugeschrieben wurde. Dieses wurde einer Analyse des Aufklärungs-Portals

Mimikama zufolge mit der Unter-

schrift versehen, die man auf der Internetpräsenz des Politikers finden konnte. In diesem Schreiben wurde empfohlen, die (angebliche) Tatsache,

dass Andreas Lubitz zum Islam konvertiert sei, unter Verschluss zu halten, um die „[...] Integration der Einwanderer aus den Islamischen Staaten in die Deutsche Gesellschaft [...]“ nicht zu beeinträchtigen.

Hier wurde also eine Verschwörungstheorie konstruiert, um die politische Agenda des Autors Michael Mannheimer, bürgerlich Karl-Michael Merkle, zu stützen und sein in dem Blog vertretenes Feindbild zu bedienen.

Es folgten in den nächsten Wochen diverse andere Theorien, die sich wiederum anderer Subtheorien bedienen um ihre Aussage zu stützen, oder offensichtlich, aufgrund der mittlerweile bekannt gewordenen Details zum Unglückshergang, klar widerlegbar waren und nur auf aus der Luft gegriffenen Behauptungen begründet waren.

Am 23. April tauchte dann in einem Artikel auf der einschlägig als Quelle für Verschwörungstheorien bekannten Seite „Nachtwächter“ eine Theorie auf, die erstmals den Copiloten als Urheber der Katastrophe generell infrage stellte. Das war zu diesem Zeitpunkt ein Novum. Zumindest die Tatsache, dass Andreas Lubitz den Absturz willentlich herbeigeführt hatte, war bei den bisherigen Theorien als gegeben angenommen.

Laut der neuen Theorie, die sich auf Aussagen des bekannten US-amerikanischen Verschwörungstheoretikers und Luftfahrtexperten Field McConnell stützt, sei die Germanwings-Maschine von der französischen Luftwaffe abgeschossen worden, weil sie mit einem „uninterruptable autopilot“, einem nicht zu unterbrechenden Autopiloten, von einer fremden Macht ferngesteuert worden sei. Ziel dieser „Autopilot-Entführung“ sei der nur einige Flugminuten entfernte Serre-Ponçon-Staudamm gewesen, welcher damit zum Einsturz hätte gebracht werden sollen, um mit den daraus folgenden diplomatischen Wirrungen die politische Stabilität in Europa zu zerstören.

Am 23. April tauchte dann in einem Artikel auf der einschlägig als Quelle für Verschwörungstheorien bekannten Seite „Nachtwächter“ eine Theorie auf, die erstmals den Copiloten als Urheber der Katastrophe generell infrage stellte. Das war zu diesem Zeitpunkt ein Novum. Zumindest die Tatsache, dass Andreas Lubitz den Absturz willentlich herbeigeführt hatte, war bei den bisherigen Theorien als gegeben angenommen.

Laut der neuen Theorie, die sich auf Aussagen des bekannten US-amerikanischen Verschwörungstheoretikers und Luftfahrtexperten Field McConnell stützt, sei die Germanwings-Maschine von der französischen Luftwaffe abgeschossen worden, weil sie mit einem „uninterruptable autopilot“, einem nicht zu unterbrechenden Autopiloten, von einer fremden Macht ferngesteuert worden sei. Ziel dieser „Autopilot-Entführung“ sei der nur einige Flugminuten entfernte Serre-Ponçon-Staudamm gewesen, welcher damit zum Einsturz hätte gebracht werden sollen, um mit den daraus folgenden diplomatischen Wirrungen die politische Stabilität in Europa zu zerstören.

Diese Theorie ist ein gutes Beispiel für eine Verschwörungstheorie, die alleine auf einem Autoritätsargument beruht. Wir haben hier einen angeblichen „Luftfahrtexperten“ mit militärischem Hintergrund und langjähriger Karriere in der zivilen Luftfahrt, dessen Aussage als alleinige Stütze fungiert. Dass die Aussagen von Field McConnell schon rein sachlich falsch sind und sich selbst von Laien mit nur kurzer Recherche widerlegen lassen, tat der Verbreitung, der Reichweite und der „Glaubwürdigkeit“ keinen Abbruch. Andere Blogs, wie etwa SOTT.net, haben diese Verschwörungstheorie ebenfalls verbreitet und verweisen per Link in der Regel aufeinander.

Am 31. März tauchte dann ein offensichtlich nachvertonetes und augenscheinlich geschnittenes Video auf der Plattform LiveLeak.com auf, in dem behauptet wurde, dass Andreas Lubitz gar nicht in der Unglücksmaschine gewesen sei, sondern nun tot in einem Auto in Barcelona gefunden worden sei, demnach müsse die Germanwings-Maschine von einem Terroristen geflogen worden sein. Auch die Tatsache, dass dieses Video aufgrund der mangelhaften Schnitt- und Tonqualität leicht als Fake zu entlarven gewesen wäre, änderte nichts daran, dass dieses von einem weiteren Verschwörungstheorie-Blog, der „Internetz-Zeitung“ aufgegriffen und von dort vielfach geteilt wurde.

Am 24. März 2017, am zweiten Jahrestag des Unglücks, trat der Vater des Copiloten selbst mit einer Verschwörungstheorie an die Öffentlichkeit. Er wies die offiziellen Berichte trotz ihrer gewichtigen und nachvollziehbaren Beweise zurück und legte gemeinsam mit dem Journalisten und Autoren Tim van Beveren ein eigenes Gutachten über den Unglückshergang vor. Dieses ließ jedoch wichtige Aspekte außer Acht und war in seiner Natur eher spekulativ. Demgegenüber stehen die nachprüfbaren und faktenbasierten, unabhängigen Gutachten der französischen und deutschen Behörden, sowie der ermittelnden Staatsanwaltschaft.

Was aber alle hier beschriebenen Theorien gemein haben, ist die Tatsache, dass sie – so einfach ein zumindest rudimentärer Faktencheck selbst für einen Laien wäre – sich trotzdem verbreiten konnten, und auch jetzt noch ihre Verfechter in den Reihen der Verschwörungstheoretiker finden.




VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN ALS POLITISCHES INSTRUMENT

von Marat Trusov


Setzt man sich mit Verschwörungstheorien aus geschichtlicher Perspektive auseinander, so stellt man fest, dass diese schon immer als politisches Machtinstrument genutzt wurden.

Angefangen mit katholischer Inquisition und Hexenjagd, hin zu Französischen Revolution und Nationalsozialismus, dessen Folgen bis heute spürbar sind, sind Verschwörungstheorien als Visier für Feindbilder sowie sinnstiftende Strategie ein wichtiges Element. Nach dem zweiten Weltkrieg nehmen die Verschwörungstheorien in ihrer Bedeutung ab. Dies hat einerseits damit zu tun, dass aus den Erfahrungen des Nationalsozialismus Lehren gezogen wurden und mit der



Entstehung neuer demokratischen Staaten, in denen Verschwörungstheorien als verpönt und im politischen Bewusstsein als verbrannt galten. In Deutschland sind Verschwörungstheorien nach 1945 in die Nische der politisch nicht akzeptablen Vorstellungen gefallen und wurden negativ konnotiert.

In der jüngsten Geschichte wurden Verschwörungstheorien als marginalisiertes Denken politischen Randgruppen zugeschrieben. So findet man Versuche angeblicher Verschwörungen als Mittel zum Erlangen politischen Kapitals bei extrem rechten Parteien oder Gruppen vermehrt vor.



In der Studie der Universität Leipzig „Die enthemmte Mitte – autoritäre und rechtsextreme Einstellungen in Deutschland“ setzen sich die Autoren Decker, Kiess und Brähler u.a. mit der Frage auseinander, welche Zustimmung die Verschwörungstheorien bei den Befragten erfahren und wie dies mit einer Parteipräferenz zusammenhängt.

Im Ergebnis zeichnet sich ein leichter Abstieg der Zustimmung zu Verschwörungstheorien im Vergleich der Werte von 2012 zu 2016 ab. Das geht mit der Feststellung einher, dass es keine Zunahme der rechtsextremen Einstellungen in der Gesellschaft gibt, sondern eine zunehmende Polarisierung und Radikalisierung stattfindet. Den Rückgang der Zustimmung zu Verschwörungstheorien könnte laut den Autoren damit zusammenhängen, dass Verschwörungsmentalitäten in der Öffentlichkeit mehr thematisiert wurden.

Weitere untersuchte Merkmale machen deutlich, dass die Titulierung von Medien als Lügenpresse sowie die Befürwortung von Zielen der Pegida-Bewegung jeweils relativ hohe Werte aufzeigen.

Die Relevanz der Verschwörungstheorien in den Aktivitäten der extrem rechten Parteien und Gruppierungen ist kaum zu übersehen. Es werden Thesen verbreitet und Szenarios prognostiziert, die den Rezipienten Angst und Verunsicherung vermitteln. Dabei geht es oft nicht nur um den pseudowissenschaftlichen Diskurs, sondern auch um emotional aufgeladene und bedrohungsschürende Botschaften: „Merkels Politik bereitet uns den Volkstod!“, „Die BRD ist eine GmbH!“, „Islamisierung des Abendlandes“ u.v.m.

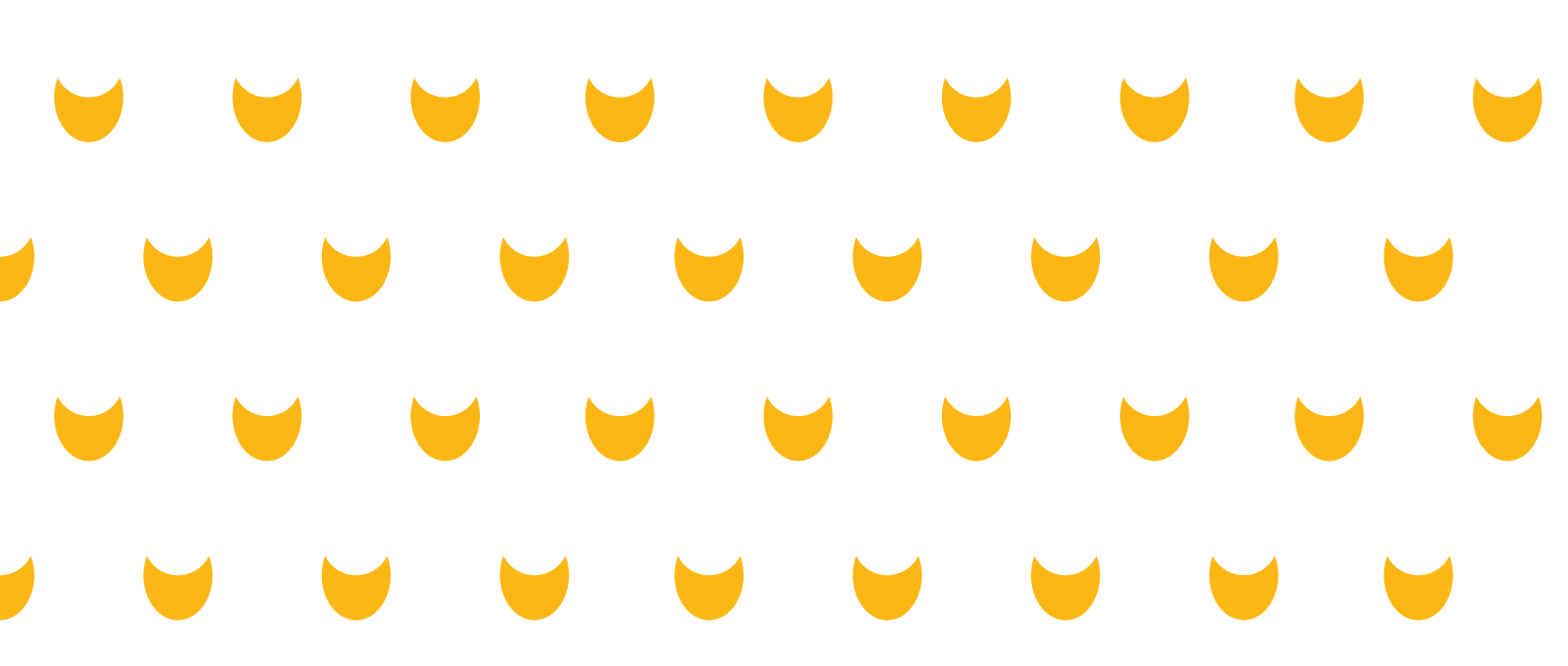
Recherchiert man weiter, so stehen konkrete Konzeptionen und Vorstellungen dahinter, die mit Hilfe moderater und konservativer Medien ihren Empfänger erreichen. Unabhängig davon, welche verschwörungs-

theoretische Vorstellung man in Betracht nimmt, findet man grundlegende Gemeinsamkeiten und sich wiederholende Muster vor. Abgesehen von Nuancen und konkreten Theorien wird im Wesentlichen das Gefühl des Misstrauens vermittelt. Es geht um das Ziel, Menschen von etablierten Systemen abzuschotten, indem man diese als feindselige, gegen die Bürgerinnen und Bürger ausgerichtete Eliten darstellt, die fremde Interessen verfolgen und die Bevölkerung als Mittel zum Zweck benutzen.

Operiert man mit den Informationen, die im Internet bei einschlägigen Seiten zu finden sind, befindet sich Deutschland im Fokus mehrerer lokaler Verschwörungen. Als ein wichtiger geopolitischer und internationaler Player ist das Land Teil diverser Weltverschwörungen.

Extrem rechte Parteien und Gruppierungen nehmen dabei die Rolle eines aufgeklärten und durchblickenden Akteurs ein, der das verborgene Spiel der Verschwörer klar identifiziert und das Volk, im Interesse dessen er handelt, darüber aufklären will. Dabei gibt es unterschiedliche Grade, wie nationalistisch und völkisch die Argumentation geführt wird. So spricht die Partei „Die Rechte“ an einigen Stellen darüber, dass man sich nicht im Kampf gegen ethnische und religiöse Minderheiten verstehe, sondern gegen das herrschende System, welches das Ziel verfolge, das deutsche Volk und die deutsche Identität zu zerstören. Die **Identitäre Bewegung Deutschland** propagiert die Krise der nationalen Identität, die durch unkontrollierte Einwanderung und falsche Toleranz gegenüber den kultur-

Die Identitäre Bewegung Deutschland (IBD) ist eine Gruppierung, die der Neuen Rechten zugeordnet werden kann. Die IBD versucht durch die professionell gestaltete Videos und Clips sowie über die neuen Medien die Jugendlichen und junge Erwachsene anzusprechen, greift dabei inhaltlich auf rassistische Ressentiments, Vorurteile und Verschwörungstheorien zurück.



fremden Migranten bedroht wird. Hinter jedem dieser Konstrukte steht eine tiefe Ablehnung und ein gravierendes Misstrauen gegenüber der Demokratie sowie deren geltenden gesellschaftlichen Normen.

Vor allem in den letzten drei Jahren erfahren extrem rechte Parteien und Gruppen starken Zulauf aus der sogenannten Mitte der Gesellschaft. Einerseits ist es ein Ergebnis der gelungenen Öffentlichkeitsarbeit und Rekrutierung, andererseits liegt die Begründung dafür darin, dass Menschen verunsichert und verängstigt sind. Dabei fehlen breiten Massen der Gesellschaft Antworten auf als existenziell empfundene Fragen (Sicherheit, wirtschaftliche Folgen der Einwanderungspolitik usw.). Diese Antworten sollten aus Sicht der Menschen von etablierten Parteien klar formuliert werden, doch genau das findet aus deren Sicht nicht statt.

Diese Aufgabe übernehmen Akteure wie z.B. Alternative für Deutschland, PEGIDA und Compact-Magazin.

Auf der parteipolitischen Ebene bleiben Verschwörungstheorien im Sinne der direkten Anwendung nach wie vor tabuisiert. Anders als, wie z.B. in Ungarn, wo die „Soros-Verschwörung“ (George Soros sei für die Flüchtlingskrise im Jahr 2015 verantwortlich sein) als fester Bestandteil der Innenpolitik fungiert, ist die Ausprägung der Verschwörungstheorien in den direkten politischen Entscheidungen bzw. Prozessen in Deutschland eher eine Seltenheit und wird direkt kritisiert. Trotzdem finden auch solche Prozesse in der letzten Zeit vermehrt statt. Dabei ist der Prozess, wie die Verschwörungstheorien ihren Weg in den politischen Diskurs finden, wichtig. So beschreibt Ilya Yablokov in seinem Buch „Fortrest Russia“ den Transfer von Verschwörungstheorien aus dem politi-

schon Umfeld in die politische Agenda und den Diskurs. Hierbei stellt er fest, dass an gewissen Stellen eine Übernahme von Verschwörungstheorien aus Massenmedien und Arbeiten von politischen Ideologen, die „Regimenähe“ aufweisen, aber nach außen hin unabhängig sind, stattfindet. Ähnliches kann man auch in Deutschland feststellen, wo es in diversen Fällen dazu kam, dass Politikerinnen und Politiker entweder unreflektiert oder bewusst Verschwörungstheorien in ihren Äußerungen transportierten, die sie aus Quellen, wie z.B. Compact-Magazin nahmen. In solchen Fällen ist es wichtig, dass diese „Transferleistung“ nicht unkommentiert bleibt. In Deutschland werden solche Prozesse schnell identifiziert und durch viele Politikerinnen und Politiker aber auch durch zivilgesellschaftliche Akteurinnen und


Akteure zum Thema gemacht und widerlegt. Dennoch beschränkt sich der Erfolg solcher **Debunkingsstrategien** auf die Zielgruppen, die sich von Verschwörungstheorien nicht angesprochen fühlen.

Grundlegendes Problem der aktuellen Situation ist die fehlende Bereitschaft vieler Menschen sich mit komplexen gesellschaftspolitischen Themen auseinanderzusetzen sowie kaum vorhandene Strategien im Umgang mit Ängsten und Verunsicherung in Teilen der Bevölkerung. Dieses Zusammenspiel bietet den extrem rechten Akteuren die Möglichkeit, sich in dieser Situation einzubringen und Menschen als Wähler- oder Unterstützerpotenzial zu gewinnen.

Bei Debunking handelt es sich um Aufdecken und Entlarven von Fake News. In Bezug auf Verschwörungstheorien ist das offenlegen und klar benennen von Falschaussagen, Spekulationen und unwissenschaftlichen Elementen von großer Bedeutung.

**VERSCHWÖRUNG
GEGEN DIE
»NATÜRLICHE«
ORDNUNG
ZUR VERBINDUNG VON
VERSCHWÖRUNGS-
IDEOLOGIEN UND
EXTREMER RECHTEN**

von Jan Rathje



Verschwörungsideologien haben innerhalb der extremen Rechten Tradition. Was heute allgemein unter den Begriffen „Verschwörungstheorie“ oder extreme Rechte verstanden wird, hat seine Ursprünge in den großen gesellschaftlichen Modernisierungsprozessen der frühen Neuzeit (Mitte 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts).

Kapitalistischer Welthandel, die Herausbildung moderner Staaten und eines wohlhabenden Bürgertums, wie auch Aufklärung und Säkularisierung führten schließlich zum Sturz oder Zusammenbruch der alten feudalen Ordnung in Europa.

Moderne als vermeintliche

Verschwörung gegen die alte Ordnung

Die Französische Revolution von 1789 wird gemeinhin mit dem Umbruch von feudalen zu bürgerlichen Gesellschaften in Europa identifiziert. Die alte Sozial- und Herrschaftsordnung wurde durch eine neue ersetzt, deren Ideal die universellen Menschenrechte darstellen. Bestimmten Gruppenzugehörigkeiten im Feudalismus die Rechte der Menschen – etwa Abstammung, Religionszugehörigkeit, soziale Klasse –, so sollten in der bürgerlichen Gesellschaft allgemeine Rechte für jedes Individuum gelten, unabhängig seiner Gruppenzugehörigkeit.¹

Als Reaktion auf die Revolution versuchten Gegnerinnen und Gegner die alte, vermeintlich natürliche (gottgegebene) Ordnung ganz oder teilweise wiederherzustellen und zu bewahren. Zu ihnen zählte auch der 1792 ins Londoner Exil geflohene katholische Priester Augustin Barruel. Er verbreitete 1797/8 in einem umfangreichen Werk die Behauptung, dass die Revolution das Ergebnis einer jahrhundertalten Verschwörung von Philosophen der Aufklärung, Freimaurern sowie Illuminaten, Anarchisten und anderen Satanisten gegen die Herrschaft von Thron und Altar gewesen sei.² Seine Werke wurden prägend für Verschwörungsideologien, die Modernisierungsprozesse allgemein, oder lediglich deren negative Auswirkungen als Folgen einer überhistorischen Verschwörung gegen die vermeintlich natürliche Ordnung der Welt darstellen.

Diese Untergangsvorstellungen der politischen Rechten schlossen an Vorstellungen christlicher Apokalyptik an: Die Beschreibung der Verschwörung als satanisch stellte eine Möglichkeit zur Aktualisierung des Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ bereit, wurde doch den Juden seit dem Mittelalter eine Verschwörung gegen das Christentum und die göttliche Ordnung im Dienste des Antichristen vorgeworfen.³ Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden Jüdinnen und Juden in letzter Instanz für alle negativen oder als negativ empfundenen Entwicklungen der Moderne verantwortlich gemacht: Die Verschwörung der Freimaurer wurde zur jüdisch-freimaurerischen und schließlich, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, zur jüdisch-bolschewistischen Weltverschwörung transformiert. Ende des 19. Jahrhunderts fügten Antisemiten die Verschwörungsnarrative gegen die „natürliche“ Ordnung in den „Protokollen der Weisen von Zion“ zusammen. Das Werk, dessen Inhalt aus anderen Büchern abgeschrieben wurde, gilt noch immer als eine der bedeutendsten verschwörungsideologischen und antisemitischen Schriften.

Verschwörung und extreme Rechte in Deutschland

In Deutschland verdichtete sich die Judenfeindschaft in den letzten Jahrzehnten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum Antisemitismus. Innerhalb dieses politischen Spektrums vereinten selbstbezeichnete Antisemiten den Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ mit rassistischen Vorstellungen vom grundsätzlichen Anderssein von Jüdinnen und Juden, etwa indem sie einen vermeintlich stattfindenden geheimen Kampf des Judentums gegen das Germanentum propagierten.⁴ In dieser Zeit wird auch die Entstehung der extremen Rechten zeitlich eingeordnet. Sie konstituierte sich aus Vorstellungen eines antidemokratischen Nationalstaats und ethnisch homogenen Volkes. Den Werten der Französischen Revolution standen diese „radikalnationalistischen“ Bewegungen ablehnend gegenüber. Sie proklamierten die Ungleichheit der Menschen (Antiegalitarismus), forderten einen autoritären Staat und bevorzugten mythische, irrationale Welterklärungen.⁵

Politisch wirksam wurden diese antisemitischen Weltverschwörungsideologien der extremen Rechten jedoch erst nach der Niederlage des Deutschen Reichs in dem von ihm verursachten Ersten Weltkriegs. Der Zusammenbruch monarchistischer Großreiche (Deutschland, Österreich-Ungarn, das russische Zarenreich und das Osmanische Reich), wie auch der Ausbruch der sozialistischen Oktoberrevolution stellten für die politische Rechte eine Bedrohung dar. In der Dolchstoßlegende wurde die Verantwortung für den Untergang des Habsburger- und des Kaiserreichs Jüdinnen, Juden und Sozialdemokratinnen und -demokraten zugeschoben, indem behauptet wurde, sie seien den deutschen Truppen in den Rücken gefallen. Hinzu kam eine Verbreitung der „Protokolle“ und des Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ in Deutschland, besonders durch völkisch-nationalistische und antisemitische Gruppierungen, wie den Nationalsozialistinnen und Nationalsozialisten, und darüber hinaus in weite Teile der Welt.⁶ Die extrem rechten Mörder des deutschen Außenministers und Juden Walther Rathenau legitimierten ihre Tat aus dem Jahr 1922 unter Bezug auf die „Protokolle“. Rathenau wurde in einer deutschen Ausgabe der Protokolle namentlich erwähnt.⁷

Obwohl die „Protokolle“ ab 1939 von der NSDAP nicht wieder neu aufgelegt wurden,⁸ bildete die „jüdisch-bolschewistische Weltverschwörung“ ein zentrales Element der nationalsozialistischen Ideologie. Die Personifizierung der Widersprüche und abstrakten Herrschaftsstrukturen in modernen bürgerlichen Gesellschaften als jüdisch führte schließlich zur Vernichtung der europäischen Jüdinnen und Juden in der Shoah.

Bundesrepublik

Innerhalb der extremen Rechten der BRD hat der Mythos weiterhin Tradition. Die Geschichte der Deutschen wird noch immer als Befreiungskampf gegen eine vermeintliche Verschwörung der Juden imaginiert. Hinter den Alliierten Besatzungsmächten vermuteten die Altnazis der „Sozialistischen Reichspartei“ jüdische Hintermänner. Und so ist es auch kein Zufall, dass in der Shoah Leugnung der Massenmord selbst zum Gegenstand rechtsextremer Verschwörungsideologien wurde. Dieser werde, so der Glaube der Shoah-Leugnerinnen und -Leugner, als Behauptung gegen die Deutschen vorgebracht, um sie zu versklaven.⁹

Der im Mythos der „jüdischen Weltverschwörung“ enthaltene Antisemitismus wird innerhalb der extremen Rechten (und darüber hinaus) nicht immer offen geäußert. Nach der Shoah wurden explizite antisemitische Äußerungen in Deutschland tabuisiert. Seither wird Antisemitismus durch Umwegkommunikation, über Codes und Chiffren verbreitet.¹⁰ „Die Finanzeliten“, „Globalisten“ oder die „amerikanische Ostküste“, aber auch jüdische oder vermeintlich jüdische Menschen wie die Familie Rothschild oder George Soros werden als vermeintliche Verschwörer identifiziert, um nicht offensichtlich von der „jüdischen Weltverschwörung“ sprechen oder schreiben zu müssen. Auch der neu entstandene Staat Israel und „Zionisten“ werden innerhalb von Weltverschwörungserzählungen zunehmend zur Projektionsfläche für das Böse in der Welt. Der aus den USA stammende antisemitische Code „ZOG“ (zionist occupied government / von Zionisten besetzte Regierung) wurde auch bei deutschen extrem Rechten genutzt.¹¹

Im Laufe der Jahrzehnte wurden immer weitere gesellschaftliche Entwicklungen in rechte Verschwörungsideologien integriert. Dies betrifft etwa Feminismus und Gendermainstreaming, die als Verschwörung gegen die „natürliche“ zweigeschlechtliche Ordnung wahrgenommen werden, oder auch die verschwörungsideologischen Narrative von „Volkstod“, „großem Austausch“ oder „Migrationswaffe“, die unterstellen, die weiße Bevölkerung solle durch eine von Verschwörer*innen gelenkte Massenmigration vernichtet, ausgetauscht bzw. „umvolkt“ werden. Führende Politiker der AfD, wie Peter Böhlinger und Björn Höcke, sehen nicht nur verschwörungsideologisch einen geheimen Plan einer „Neuen Weltordnung“ (NWO) am Werk,¹² innerhalb ihres Wahlprogramms aus dem Jahr 2017 fantasiert die Partei von einem „heimlichen Souverän“, der parteiübergreifend für Verfehlungen der letzten Jahrzehnte zu verantworten habe.¹³

Innerhalb der extremen Rechten besteht eine Tradition, emanzipative Bestrebungen gegen die alte, vermeintlich natürliche Ordnung, aber auch die Widersprüche bürgerlicher Gesellschaften als Machenschaften einer weltumspannenden Verschwörung der Mächte des Bösen zu erklären. Beständig droht für die extreme Rechte der große Untergang, die säkulare Apokalypse durch die Verschwörung der Agenten des Bösen. Diese Vorstellungen ziehen sich von Geistlichen, Erzkonservativen und Großgrundbesitzern des 19. Jahrhunderts, den Antisemiten und die völkisch-nationalistischen Bewegungen des Kaiserreichs und der Weimarer Republik zur NSDAP; und innerhalb der Bundesrepublik Deutschland von der Sozialistischen Reichspartei über die NPD bis hin zum extrem rechten Flügel der AfD. Ihre Welterklärung und Identitätskonstruktion ziehen sie aus der Vorstellung: Die Rothschilds sind unser Unglück.

BILDUNGSMATERIAL ZUR AUSEINANDER- SETZUNG MIT (ANTISEMITISCHEN) VERSCHWÖRUNGS- IDEOLOGIEN

*von Ruth Fischer, Jan Harig
und Malte Holler*

Der Glaube an Verschwörungstheorien ist weit verbreitet. In einer repräsentativen Studie von 2016 äußerte rund ein Drittel der Befragten Zustimmung zu Aussagen wie „Die meisten Menschen erkennen nicht, in welchem Ausmaß unser Leben durch Verschwörungen bestimmt wird, die im Geheimen ausgeheckt werden“, oder „Politiker und andere Führungspersönlichkeiten sind nur Marionetten der dahinterstehenden Mächte“. Etwa ein weiteres Viertel der Befragten bewertete diese Aussagen immerhin noch als teilweise zutreffend.¹⁴

Angeregt und befeuert werden verschwörungstheoretische Denkfiguren und Glaubenssätze nicht nur durch ihr häufiges Aufgreifen in der Popkultur, ihre massenhafte Verbreitung im Internet oder ihre Propagierung durch rechtspopulistische Bewegungen. Mitunter scheinen sie in der realen Existenz von im Geheimen arbeitenden Organisationen, mafiösen Strukturen oder Geheimdiensten sowie in den von ungleich verteilten Ressourcen und Machtstrukturen geprägten gesellschaftlichen Verhältnissen eine vordergründig plausible Bestätigung zu erfahren.

Oftmals können Verschwörungsideologien nicht nur an bestehende Vorurteile und Ressentiments gegenüber bereits definierten und markierten Einzelpersonen oder Gruppen anknüpfen und diese scheinbar bestätigen. Sie können darüber hinaus auch zur Legitimation von Gewalt dienen.

Jüdinnen und Juden werden seit jeher mit Macht und Einfluss assoziiert. Die Palette antisemitischer Zuschreibungen und Unterstellungen ist dabei höchst variabel. Historisch reichen solche Vorwürfe von „Christusmord“ und „jüdischen Brunnenvergiftungen“ im Mittelalter über vorgebliche Umsturzpläne und Revolution in der Neuzeit bis hin zur angeblichen Kontrolle von Medien

und Finanzwelt. Das antisemitische Pamphlet „Die Protokolle der Weisen von Zion“, das den Mythos einer „jüdischen Weltherrschaft“ verbreitet, ist ein bis heute äußerst populärer Klassiker des internationalen Antisemitismus. Antisemitische Verschwörungsfantasien existieren also seit Langem, aber sie verändern sich auch je nach historischem und politischem Kontext.¹⁵

Noch heute ist die Zuschreibung von weltumspannender Macht eines der zentralen Motive des Antisemitismus, das sich aufgrund gesellschaftlicher Tabuisierungen mitunter in unterschwelligem Chiffren und Codes verbirgt. Im Vorwurf der „jüdischen Macht“ werden komplexe und verzahnte gesellschaftliche Prozesse auf das angeblich bewusste Wirken „der Juden“ in ihrer Gesamtheit reduziert. Hierin besteht das Kernelement antisemitischer Verschwörungsideologien.

Solch ein falsches Verständnis der modernen Gesellschaft korrespondiert mit einem Charakteristikum des modernen Antisemitismus: Dem idealisierten Bild einer vermeintlich harmonischen, widerspruchsfreien und ursprünglichen Gemeinschaft wird die moderne Gesellschaft mit all ihren negativ erlebbaren Erscheinungen gegenübergestellt, für die „die Juden“ verantwortlich gemacht werden.

Politische Bildung gegen Verschwörungsideologien

Die kritische Bearbeitung von (antisemitischen) Verschwörungsideologien stellt politische Bildung vor besondere Herausforderungen. Einerseits gilt es, Verschwörungstheorien durch eine eingehende Prüfung verfügbarer Informationen sowie durch kritisches Denken und Hinterfragen einordnen und bewerten zu lernen. Die Vermittlung konkreter Fakten, insbesondere historischer, politischer und ideologischer Hintergründe muss daher elementarer Bestandteil von politischen Bildungsprozessen zum Thema sein. Andererseits kann eine allein auf faktische Widerlegung basierende Kritik kaum ausreichen, zumal die innere Struktur von Verschwörungstheorien die Auseinandersetzung mitunter erschwert. Denn schlimmstenfalls können in den oft hochkomplexen Begründungszusammenhängen alle gegenteiligen Fakten selbst als Teil der eigentlichen Verschwörung ausgelegt werden.

Für die pädagogische Auseinandersetzung mit Verschwörungsideologien ist es deshalb sinnvoll, sich auf die Wirk- und Funktionsweisen des Verschwörungsdenkens zu konzentrieren, diese darzulegen und diskutierbar zu machen. Die gemeinsame Analyse kann dabei helfen, (auch antisemitische) Projektionen begreifbar und gegebenenfalls historisch-politisch verortbar zu machen. Dabei wird das *cui bono* (lateinisch: Wem zum Vorteil), mit dem die Anhängerschaft jener Ideen sich auf die Suche nach vermeintlichen Drahtziehern begibt, auf die Verschwörungstheorie selbst zurückgeworfen. Es gilt also zu ergründen, was Verschwörungsideologien für viele Menschen so attraktiv macht und welchen Nutzen sie daraus ziehen. Welche Rolle spielen Gefühle von Macht und Ohnmacht? Und welche in der Gesellschaft vorhandenen (Feind-)Bilder reproduzieren solche Verschwörungsideologien?

Das Konzept der Widerspruchstoleranz

Das Projekt „Anders Denken“ entwickelt und publiziert pädagogische Konzepte zur kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Formen Antisemitismus für Jugendliche und junge Erwachsene.¹⁶ Die modular aufgebauten Materialien werden im Rahmen der Publikationsreihe „Widerspruchstoleranz“ veröffentlicht, damit sie Lehrkräften und Bildungsarbeiter/innen zur Verfügung stehen.¹⁷ Zudem sind sie größtenteils auch über das Internetangebot „Anders Denken. Die Onlineplattform für Antisemitismuskritik und Bildungsarbeit“ (www.anders-denken.info) abrufbar. In diesen Materialien zur antisemitismuskritischen Bildung finden sich auch Methoden zur Auseinandersetzung mit Verschwörungsideologien, die hier kurz umrissen werden sollen.

Der pädagogischen Herangehensweise liegt das Konzept der Widerspruchstoleranz zugrunde, das sowohl als zentraler Bildungsansatz als auch zentrales Bildungsziel zu verstehen ist. Der Begriff der Widerspruchs- oder Ambiguitätstoleranz geht auf Studien der Vorurteilsforschung zurück. Nach der Psychologin und Psychoanalytikerin Else Frenkel-Brunswick bezeichnet Ambiguitätstoleranz die Fähigkeit und das Vermögen, Vieldeutigkeit und Widersprüchlichkeiten wahrzunehmen und zu ertragen, mit Ungewissheiten und unterschiedlichen Rollenerwartungen sich selbst und anderen gegenüber umzugehen.

Die Relevanz der Stärkung dieser Fähigkeit für die kritische Auseinandersetzung mit Antisemitismus (wie auch anderen Formen zuschreibenden und ausgrenzenden Denkens und Handelns) offenbart sich in der Betrachtung des Gegenteils, der Ambiguitätsintoleranz. Diese äußert sich in der Bevorzugung einfacher Zuschreibungen, im schnellen Rückgriff auf Schwarz-Weiß- bzw. Gut-Böse-Schemata sowie darin, die Welt stereotypisierend wahrzunehmen und diese Stereotype fortlaufend zu reproduzieren. Ungewissheit, Unklarheit, Komplexität und Mehrdeutigkeit werden als bedrohlich empfunden und mit Angst, Verleugnung oder Aggressivität beantwortet. Vereinfachung und Abwertung dienen als (unbewusste) Strategie, Dissonanzen zu entkommen und individuelle Wahrnehmungen und Wahrheiten nicht in Frage zu stellen.

Methoden für die Bildungsarbeit

Die im Projekt „Anders Denken“ entwickelten Methoden zur Beschäftigung mit (antisemitischen) Verschwörungsideologien knüpfen an den Grundsatz der Stärkung der Widerspruchstoleranz an und folgen der Grundidee, die Funktions- und Wirkweisen des Verschwörungsglaubens erklärbar und begreifbar zu machen.

Die im Methodenhandbuch „Widerspruchstoleranz 2“ veröffentlichten Materialien für Zielgruppen ab 14 Jahren (Sekundarstufe I) und ab 16 Jahren (Sekundarstufe II) wurden ursprünglich als Projektstage im Umfang von je sechs Schulstunden entwickelt, dann aber in jeweils drei einzelne Module zerlegt. Die modulare Aufbereitung der Methoden ermöglicht es, diese entweder miteinander zu kombinieren oder aber einzeln zu verwenden, zum Beispiel um sie in eigene Bildungskonzepte zu integrieren. Zu beachten bleibt, dass manche der Übungen bestimmte Vorkenntnisse der Teilnehmenden voraussetzen.

Je nach Altersstufe weisen die Methoden zwar Unterschiede im didaktischen Vorgehen und auch in den konkreten Inhalten auf, doch ähneln sich ihre wesentlichen Elemente. Nicht in jedem Fall geht es hierbei vordergründig gleich um Antisemitismus:

■ *Den spielerischen Einstieg in die kritische Reflexion des Verschwörungsglaubens ermöglicht ein kleines Rollenspiel. Zunächst sensibilisiert ein persönlicher Austausch über eigene Wahrnehmungen und (Selbst-)Verortungen in der Welt die Teilnehmenden dafür, dass komplexe und oft schwer überschaubare Verhältnisse gewisse Unsicherheitsgefühle und Orientierungsbedürfnisse hervorrufen können. Das anschließende Rollenspiel konfrontiert sie mit einer absurden, aber andere penetrant überzeugen wollenden Verschwörungstheorie. Gemeinsam analysieren die Teilnehmenden die manipulative Kommunikationsdynamik und diskutieren mögliche Gegenstrategien.*

■ *Typische Merkmale von Verschwörungstheorien nehmen die Bildungsmaterialien gesondert ins Visier, weil deren Kenntnis eine Grundvoraussetzung für das tiefere Verständnis ihrer Sinnstruktur und Funktionsweisen darstellt. Außerdem kann die analytische Distanz zum Gegenstand gegebenenfalls die kritische und selbstreflexive Annäherung erleichtern. Wer Merkmale, Strukturen und Funktionen von Verschwörungstheorien kennt und zu identifizieren weiß, ist möglicherweise besser dafür gewappnet, verschwörungstheoretischer Argumentation mit der gebotenen Skepsis zu begegnen. Die typischen Charakteristika erarbeiten sich die Teilnehmenden durch Rätselaufgaben beziehungsweise einen Kurzvortrag.*

■ *Die Spezifik antisemitischer Verschwörungstheorien lässt sich ansatzweise an konkreten Beispielen aufzeigen. Mit den didaktischen Mitteln der Bildanalyse untersuchen die Teilnehmenden eine Karikatur, in der die antisemitische Fantasie von Macht und Einfluss „der Juden“ und ihres vermeintlichen Strebens nach Weltherrschaft sichtbar werden. Dabei setzen sie die judenfeindlichen Darstellungsweisen und Zuschreibungen ins Verhältnis zu den bereits bekannten Merkmalen und Funktionen von Verschwörungstheorien. Ältere und fortgeschrittene Zielgruppen vertiefen ihre Analyse noch mit einer Textarbeit zu historischen Fallbeispielen aus der Geschichte des Antisemitismus.*

■ *Und schließlich leistet das Herausstellen denkbarer Handlungsoptionen einen Beitrag zur individuellen Verhaltenssicherheit und eröffnet Perspektiven für eigenes Engagement. In der jüngeren Zielgruppe entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam Vorschläge und Handlungsempfehlungen zum kritischen Umgang mit Verschwörungstheorien. In einer anderen Methode geht es hingegen um die Verbreitung verschwörungstheoretischer Inhalte im Internet, wo diese zusammen mit Hasskommentaren und „Fake News“ eine brisante Gemengelage ergeben. Hier sammeln die Teilnehmenden Kriterien für eine kritische Handhabung von Informationen aus dem Internet und lernen außerdem Online-Kampagnen und Projekte kennen, die konkrete Strategien zum Umgang mit Gerüchten und Verschwörungstheorien entwickelt haben. Die abwägende Bewertung dieser Initiativen schärft den Blick für eigene kreative Handlungsmöglichkeiten.*

Die hier vorgestellten Methoden ermöglichen einen guten Einstieg in die antisemitismuskritische Bildungsarbeit zu Verschwörungsideologien. Sie bieten niedrigschwellige Analysen, vermitteln strukturelle Merkmale und Funktionsweisen, liefern medienkritische Impulse und geben erste Handlungsoptionen mit auf den Weg. Eine umfassendere Bearbeitung des antisemitischen Verschwörungsglaubens und der vielfältigen Formen aktueller Judenfeindschaft können sie nicht ersetzen.

EINBLICKE IN DIE PRAXIS: VERSCHWÖRUNGS- THEORIEN AUS BERATERISCHER SICHT

*Ein Interview mit Christoph Grotepass
von Sekten-Ifo NRW*

Sie beraten im Themenfeld neuen, religiösen und ideologischen Gemeinschaften und Psychogruppen, welche Rolle spielen dabei Verschwörungstheorien?

Verschwörungstheorien begleiten unsere Arbeit schon immer. Einzelne von den sind Bestandteil verschiedener ideologischer Glaubenssysteme. So finden Sie etwa bei einigen fundamentalistischen (sowohl christlichen als auch islamischen) Gruppen die Vorstellung, dass Freimaurer und Satanisten gemeinsam versuchen, die Welt zu beherrschen. Bei manchen esoterisch geprägten Vorstellungen gilt etwa die Pharmaindustrie als Hort dunkler Interessen. Vielen Scientologen gelten Psychiater als gefährliche Verbrecher.

Mit welchen Verschwörungstheorien haben sie am häufigsten zu tun? Lässt sich ein Trend abbilden? Hat sich aus Ihrer Sicht die Relevanz von Verschwörungstheorien in den vergangenen Jahren erhöht?

Die Relevanz des Themas Verschwörungstheorien hat sich erhöht, da solche Vorstellungen inzwischen auch unabhängig von religiösen und ideologischen Systemen in den gesellschaftlichen Diskurs geraten. Hierbei spielt auch die Verbreitung über Social Media / soziale Internet-Plattformen eine große Rolle. Früher mussten sich Verschwörungsgläubige mühsam Gleichgesinnte suchen, heute sind sie wenige Mausklicks entfernt bzw. nah. Auch über unspezifische Fragestellungen lassen sich bei Suchanfragen leicht Ergebnisse finden, die einen zu Foren weiterleiten, in denen über Chemtrails oder Themen der Reichsbürger debattiert wird. Beides kommt inzwischen öfter in der Beratungsarbeit vor. Auch die Flache-Erde-Theorie war bereits dabei.

Insbesondere im Gesundheitsbereich lässt sich eine Zunahme feststellen. Menschen versuchen sich etwa über Krebsbehandlungen oder das Thema Impfen zu informieren und können leicht in Angst erzeugende Horrorszenarien geraten. Laut manchen Theorien würden wir gezielt krank gemacht oder sollen vernichtet werden. Oder uns würde über das Impfen ein Computer-Chip implantiert, mit dem wir gesteuert werden könnten. Solche Behauptungen werden pseudowissenschaftlich dargestellt und mit Fake-Nachweisen unterlegt, sodass nicht jeder in der Lage ist, diese irrealen Panikmache als solche zu entlarven. Das Ergebnis ist, dass Menschen, die Informationen suchten schließlich desinformiert und verängstigt werden, sich Behandlungen verweigern und teilweise schweren Schaden davon tragen. Auch vermeidbare Todesfälle sind zu beklagen.

Vor welchen Herausforderungen stehen die Angehörigen und Bezugspersonen von Menschen, die von Verschwörungstheorien überzeugt sind? Was kann man ihnen empfehlen?

Angehörige fühlen sich bisweilen mit in einen Strudel gezogen, in welchem Glaubwürdigkeit und Vertrauen zunehmend hinterfragt werden und verloren gehen. Wem kann noch vertraut werden, an was geglaubt? Es gibt ja durchaus diskussionswürdige Missstände in der Gesellschaft, fragwürdige Geschäftemacherei, tatsächlich kommen auch „Verschwörungen“ ans Licht, wenn man etwa den Dieselskandal so sehen will. Daher fängt die Beschäftigung mit Verschwörungstheorien oft eher schleichend an und wird zunächst als mehr oder weniger berechtigtes Misstrauen gewertet. Wenn allerdings viel Zeit für Internet-„Recherchen“ innerhalb bestimmter Foren, insbesondere etwa über YouTube-Videos draufgeht, zunehmend weitere Themen des Alltagslebens in Frage gestellt werden wird es kritisch. Die Themen bekommen schnell eine besondere Wichtigkeit und Dramatik, die Angehörigen kommen unter Druck, sich ebenfalls zu „informieren“. Die Beziehungen innerhalb der Verwandtschaft und im Freundeskreis geraten unter Beschuss. Da normale Gespräche schwierig werden, wenn der missionarische Drang der Verschwörungsgläubigen wächst, beginnt eine soziale Isolierung. Oft wird der Anschluss an eine Gruppe von „Gleichgesinnten“ gesucht. Spätestens dann ist bald von „wir“ und „die“ die Rede. „Wir“, die sich nicht mehr blenden lassen und die wahren Zusammenhänge erkennen, die sich wehren wollen. „Die“ Verschwörer, die uns Böses wollen. Und natürlich die „Schlafschafe“, die alles glauben und ausgenutzt werden.

Was können Sie den Pädagoginnen und Pädagogen, die mit Verschwörungstheorien konfrontiert werden, empfehlen? Was wären die ersten Schritte?

- *Zum einen kann man über Mechanismen von Verschwörungstheorien aufklären, sie aufzeigen und benennen. (Scheinargumentation / Verschweigen seriöser wissenschaftlicher Erkenntnisse und Zitierung von Sondermeinungen / Angsterzeugung / Ablenkung zu nächstem Thema, wenn eines widerlegt ist).*
- *Evtl. auch selbst eine Verschwörungstheorie konstruieren. (Verschwörungstheorie-Baukasten / Der tödliche Stoff „Dihydrogenmonoxid“ [= Wasser]) / (<https://www.news4teachers.de/2017/06/bau-dir-deine-eigene-verschwörungstheorie-und-regiere-die-welt-transmediales-aufklärungsprojekt-ab-sofort-online>).*
- *Eine Verschwörungstheorie exemplarisch gründlich anhand seriöser Kenntnisse widerlegen.*
- *Methoden der Wissenschaft erläutern, das Problem der Nichtwiderlegbarkeit von Existenzbehauptungen ansprechen („Der Osterhase ist eben zu schnell für unsere Augen ...“)*
- *Die Medienkompetenz schulen. Hilfestellungen, Beratungsstellen aufzeigen.*

Fußnoten

¹ Dieser Anspruch kollidiert seit seiner Erhebung zum Gesellschaftsideal beständig mit der Realität. Der daraus resultierende Widerspruch befördert soziale Bewegungen, die den Anspruch der rechtlichen Gleichheit jeder/jedes einzelnen einfordern, die auf Grund von (vermeintlichen) Gruppenzugehörigkeiten davon ausgeschlossen werden: Etwa Nicht-weiße, Frauen oder Minderheiten.

² Vgl. etwa Johannes Rogalla von Bieberstein, *Die These von der Verschwörung 1776 – 1945, Philosophen, Freimaurer, Juden, Liberale und Sozialisten als Verschwörer gegen die Sozialordnung*, Flensburg 1992, 9f.

³ Vgl. Norman Cohn, „Die Protokolle der Weisen von Zion“, *Der Mythos der jüdischen Weltverschwörung*, Baden-Baden 1998, 23f.; Johannes Heil, „Gottesfeinde“ - „Menschenfeinde“, *Die Vorstellung von jüdischer Weltverschwörung (13. bis 16. Jahrhundert)*, Essen 2006, 205f.

⁴ So etwa der Antisemit Wilhelm Marr in seinen Schriften, vgl. Wilhelm Marr, *Der Sieg des Judenthums über das Germanenthum, Vom nicht confessionellen Standpunkt aus betrachtet*, Bern 1879.

⁵ Vgl. Gideon Botsch, *Die extreme Rechte in der Bundesrepublik Deutschland 1949 bis heute*, Darmstadt 2012, 7f.

⁶ Vgl. N. Cohn (Anm. 3), S. 237 ff.

⁷ Vgl. Wolfgang Benz, *Die Protokolle der Weisen von Zion, Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung*, München 2011, S. 71.

⁸ Vgl. Michael Hagemeister, *Protokolle der Weisen von Zion*, in: Wolfgang Benz (Hrsg.), *Handbuch des Antisemitismus, Ereignisse, Dekrete, Kontroversen*, Berlin 2011, S. 323.

⁹ Vgl. Brigitte Bailer-Galanda, „Revisionismus“ - pseudowissenschaftliche Propaganda des Rechtsextremismus, in: Brigitte Bailer-Galanda / Wolfgang Benz / Wolfgang Neugebauer (Hrsg.), *Die Auschwitzzeugner, „Revisionistische“ Geschichtslüge und historische Wahrheit*, Berlin 1997, S. 24.

¹⁰ Vgl. Werner Bergmann / Rainer Erb, *Kommunikationslatenz, Moral und öffentliche Meinung, Theoretische Überlegungen zum Antisemitismus in der Bundesrepublik Deutschland*, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* 38. (1986) 2.

¹¹ Vgl. Jeff Insko, ZOG, in: Peter Knight (Hrsg.), *Conspiracy theories in American history, An encyclopedia*, Santa Barbara 2003; Johannes Baldauf, *Jüdische Weltverschwörung, UFOs und das NSU-Phantom*, <http://www.bpb.de/politik/extremismus/rechtsextremismus/210327/juedische-weltverschwoerung-ufos-und-das-nsu-phantom>, Zugriff am 4. Juni 2018.

¹² Vgl. Oliver Das Gupta, *Chefposten im Bundestag, Das sind die neuen Ausschussvorsitzenden der AfD*, in: *Süddeutsche Zeitung* vom 24. Januar 2018; Liane Bednarz, *Neue Radikalisierung: AfD-Landeschef Höcke redet von der „Neuen Weltordnung“*, *Der Auftritt bei Pegida war voll von Scharfmacherei*, in: *Huffington Post* vom 25. Mai 2018.

¹³ *Alternative für Deutschland (Hrsg.), Programm für Deutschland, Wahlprogramm der Alternative für Deutschland für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 24. September 2017*, https://www.afd.de/wp-content/uploads/sites/111/2017/06/2017-06-01_AfD-Bundestagswahlprogramm_Onlinefassung.pdf, S. 8.

¹⁴ Vgl. Oliver Decker/Johannes Kiess/Elmar Brähler (Hg.): *Die enthemmte Mitte. Autoritäre und rechtsextreme Einstellungen in Deutschland. Die Leipziger Mitte-Studie 2016*, Gießen 2016, S. 61.

¹⁵ Siehe dazu z.B. Wolfgang Benz: *Die Protokolle der Weisen von Zion. Die Legende von der jüdischen Weltverschwörung*, München 2007; Amadeu Antonio Stiftung (Hg.): *No World Order. Wie antisemitische Verschwörungsideologien die Welt verklären*, Berlin 2015; Tobias Jaecker: *Antisemitische Verschwörungstheorien nach dem 11. September. Neue Varianten eines alten Deutungsmusters*, Münster 2004.

¹⁶ Das Berliner Modellprojekt „Anders Denken. Politische Bildung gegen Antisemitismus“ (2015-2019) läuft unter der Trägerschaft der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA) e.V. und wird gefördert vom BMFSFJ im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“, von der Bundeszentrale für politische Bildung sowie der Berliner Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung/Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung.

¹⁷ KIgA e.V. (Hg.): *Widerspruchstoleranz 2. Ein Methodenhandbuch zu antisemitismuskritischer Bildungsarbeit*, Berlin 2017.

Nützliche Portale

www.mimikama.at
faktenfinder.tagesschau.de

Beratungsstellen



SektenInfo NRW
www.sekten-info-nrw.de



Mobile Beratung in NRW
www.mobile-beratung-nrw.de



Nina NRW
www.nina-nrw.de

Broschüren/Informationen



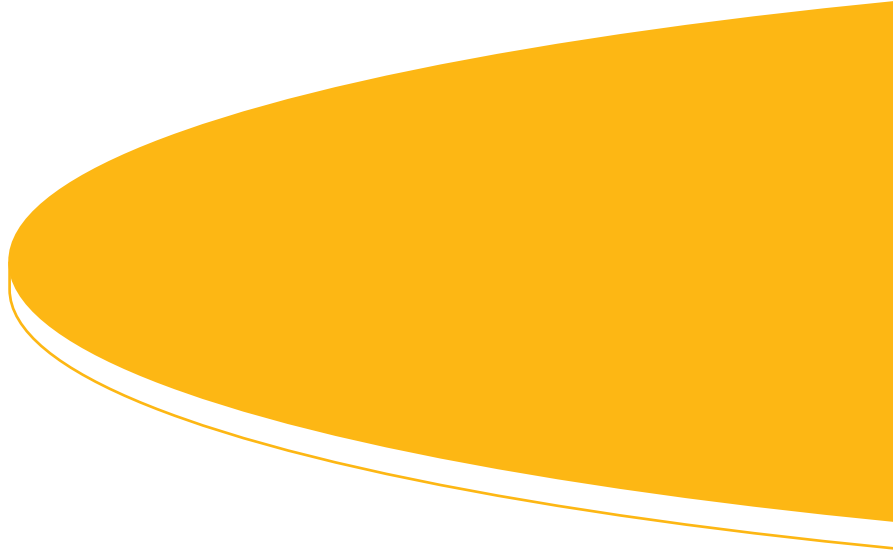
Amadeu Antonio Stiftung
www.amadeu-antonio-stiftung.de



Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus
www.kiga-berlin.org



Der goldene Aluhut
www.dergoldenealuhut.de



Impressum

Jenseits des Bermuda Dreiecks

Verschwörungstheorien als Thema der politischen Jugendbildung

Herausgeber: AK Ruhr – Arbeitskreis Ruhr gegen rechtsextreme Tendenzen bei Jugendlichen
(Geschäftsführung: Stadt Dortmund, Jugendamt, 44122 Dortmund)



Redaktion: Stefan Woßmann (verantwortlich), Marat Trusov

Gestaltung und Satz: Jens Oliver Robbers, robbers.eu

Gesamtherstellung: Druckerei Hitzegrad, Wuppertal

Auflage: 500 Stück

Mai 2019

